Morgen-Ausgabe.

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Im amtlichen Zeitungs-Verzeichniß unter Nr. 6553 eingetragen.

Für die Redaktion verantwortlich: Max Scharre in Halle. Sprechstunden von 10½ bis 12½ Uhr. [Fernsprecher: Redaktion Nr. 2532. — Expedition Nr. 176.]

Saale-Zeitung.

Sechsundreißigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf. Erscheint wöchentlich zweimal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 375. Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 13. August **1902.**

Die Verwendungsanträge in der Zolltarifkommission.

Nach 102 Sitzungen ist gestern, endlich, die Zolltarifkommission mit der ersten Lesung des Zolltarifentwurfs zu Ende gelangt. Es waren vielsagende Debatten, die in dieser Sitzung sich entspannen, denn es galt die Anträge zu erledigen, die vom Centrum sowohl wie vom Grafen Kanitz hinsichtlich der künftigen Verwendung der Zollerträgnisse gestellt waren. Wie wir in unserem gestrigen Leitartikel schon ausführten, möchte das Centrum sein schlechtes Gewissen bei der Erhöhung der Lebensmittelzölle dadurch einigermaßen salviren, daß es die zu erwartenden Mehrerträge aus einer Reihe höherer Lebensmittelzölle, insbesondere der Getreidezölle, für die Wittwen- und Waisenversorgung zurückgestellt wissen will. Der Antrag sieht, bescheiden genug, den 1. Januar 1910 vor, bis zu welchem Zeitpunkte er gesetzliche Formen bekommen sollte. Graf Kanitz stellte den Abänderungsantrag, die Mehrerträge aus den Lebensmittelzöllen zur Ermäßigung der von den Arbeitern und den Arbeitgebern zu leistenden Invalidenversicherungsbeiträge zu verwenden. Unter den Arbeitgebern sind dabei in erster Linie dieselben armen nothleidenden Großgrundbesitzer ins Auge gefaßt, die durch die preissteigernde Wirkung der höheren Lebensmittelzölle in erster Linie einen Vortheil erhalten sollen. Auch von dem Bruchtheil der Brotsteuer, die in die Kasse des Reiches fließt, sollen deshalb die unermüdlichen Nothleidenden noch einen baaren Beitrag erhalten. Endlich lag noch ein Antrag der Freikonservativen und der Nationalliberalen vor, die sich mit einer platonischen Resolution begnügen wollten, um wenigstens ihr warmes Herz für die Durchführung der Wittwen- und Waisenversorgung zu zeigen, ohne daß daraus irgend welche ernsthafte Konsequenzen erwachsen.

Die Diskussion streifte nur oberflächlich die Unausführbarkeit, Ungerechtigkeit und Unwahrhaftigkeit aller dieser Anträge.

In der Begründung des Centrumsantrages gestand der Abg. Trimborn ausdrücklich zu, daß der Antrag „beruhigend wirken und der Erhöhung der Lebensmittelzölle die Schärfe nehmen wird." Das Zugeständniß ist werthvoll: Die Anhänger der Schutzzollpolitik behaupten immer, daß durch die Zölle eine Vertheuerung der Lebensmittel und eine Mehrbelastung der Bevölkerung nicht herbeigeführt werden würde. In dem Centrumsantrag aber liegt das Eingeständniß, daß die Erhöhung der Zölle schwere Lasten bringen und gerade die ärmeren Volksschichten am empfindlichsten treffen würde. Herr Trimborn rechnet aus, daß aus der Erhöhung der Lebensmittelzölle sich eine Mehreinnahme von 82 Millionen Mark ergeben würde, aus den Getreidezöllen allein eine Mehreinnahme von 54 Millionen Mark. Kommen die Kompromißanträge hinsichtlich der Getreidezölle zur Annahme, so rechnet Herr Trimborn allein aus den Getreidezöllen eine Mehreinnahme von 91 Mill. Mark heraus. Diese Mittel will das Centrum zur Durchführung der Wittwen- und Waisenversorgung verwenden. Wieviel würde dann die Wittwe und Waise erhalten? Herr Trimborn hat die Summe selbst angegeben. Eine Wittwe würde eine jährliche Rente von 100 M., eine Waise von 33⅓ M. jährlich bekommen. Das würde eine so geringfügige Summe sein, daß von einer ausreichenden Versorgung auch nicht entfernt gesprochen werden könnte.

Abg. Graf Kanitz betonte, sein Antrag habe viel Gemeinsames mit dem Antrag Heim, er stehe der Wittwen- und Waisenversorgung sympathisch gegenüber. Er hoffe, seine kurzen Ausführungen in zweiter Lesung ergänzen zu können. Abgeordneter Molkenbuhr (Soz.) bemerkt, die Sozialdemokraten würden für den Antrag Heim stimmen, um zu verhindern, daß die Mehrerträge zu militärischen Zwecken verwendet werden. Das Centrum braucht übrigens den Antrag für die nächsten Wahlen zur Agitation in den Industriebezirken. Graf Kanitz bezweckte mit seinem Antrag wieder nur eine Unterstützung des Großgrundbesitzes.

Abg. Dr. Brandt (Rp.) betont, sein Parteifreund Freiherr v. Stumm sei der Urheber des Gedankens der Wittwen- und Waisenversorgung gewesen, sein letzter Antrag habe dieses Ziel verfolgt; auch er (Redner) habe schon vor mehr als 20 Jahren eine Schrift für die Wittwen- und Waisenversorgung geschrieben. Die jetzige Gesetzgebung sei keineswegs abgeschlossen, sondern befinde sich in Fluß; er wünsche 3 Fortschritte auf dem Gebiete: 1. eine Herabsetzung der Altersgrenze für die Altersrente auf 65 Jahre, 2. eine Arbeitslosenversicherung und 3. die Wittwen- und Waisenversorgung. Die letztere sei die dringendste Aufgabe. Dem Zweck nach sei er also mit dem Centrumsantrag völlig einverstanden, zweifelhaft sei ihm, ob der Weg richtig sei; das Verhalten Molkenbuhr's müsse das Centrum bedenklich machen. Die Festlegung von Geldern für einen Zweck, die einem künftigen Gesetz zu bestimmen vorbehalten bleibe, sei sehr bedenklich; man habe damit üble Erfahrungen gemacht; wozu ein solcher Zwang für die Regierung, die nach der Erklärung des Reichskanzlers in der Sache zustimmt? Thesaurirung sei in einer Defizitperiode besonders unangebracht; was hier festgelegt werde, müsse an anderer Stelle aufgebracht werden, dazu seien dann neue Steuern und Belastungen der breiten Volksmassen nöthig, so daß der Vortheil der Thesaurirung sehr zweifelhaft sei. Eine Aufrechnung könne hier überhaupt nicht stattfinden; die landwirthschaftlichen Zölle belasteten ebenso sehr und ebenso wenig die Massen wie alle anderen Zölle. Im Gegentheil, bei den Getreidezöllen sei es sicher, daß sie zum Theil vom Ausland, zum Theil vom Zwischenhandel, zum Theil von den wohlhabenden Klassen, also durchaus nicht insgesammt von den arbeitenden Klassen aufgebracht werden. Im Interesse des sozialen Friedens sei ihm die Idee durchaus sympathisch, aber die Festlegung der Gelder vor Ausarbeitung des Gesetzes sei nicht rathsam und erschwere das Zustandekommen der ohnehin so schwierigen Vorlage. Deshalb müsse er gegen den Centrumsantrag stimmen, dagegen schlage er eine Resolution mit der grundsätzlichen Zustimmung zu einer thunlichst baldigen Durchführung vor. Er müsse auch gegen den Antrag Graf Kanitz stimmen, obwohl er zugebe, daß die Beiträge für die Alters- 2c. Versicherung eine schwere Belastung gerade des platten Landes darstellen; hier sei eine Reform anzustreben, um die Last möglichst auf die stärksten Schultern zu bringen. Gerade in Verbindung mit dem Zolltarif sei der Antrag bedenklich, da er nicht zum sozialen Frieden, sondern zur Verschärfung der Gegensätze führen würde. Das Centrum habe das Hauptverdienst um das Zustandekommen des Tarifs und mehr als andere Parteien die Verantwortung dafür, deshalb solle es nicht das Gesetz mit der Festlegung belasten, vielmehr seiner Resolution zustimmen.

Staatssekretär Frhr. v. Thielmann führt aus, der Gedanke einer Wittwen- und Waisenversorgung an sich sei symbolisch, aber man müsse sich auch der Folgen eines solchen Beschlusses bewußt werden. Das Reich müsse mit einer ganzen Reihe von steigenden Ausgaben rechnen, als da sind: Veteranenunterstützungen, Invalidenpensionen, Steigung der Invalidenrenten, Schaffung von Betriebsfonds für die Reichshauptkasse, Erhöhung der Militär- und Civilpensionen, sowie die allgemeine Reichsfinanzreform. Unter solchen Umständen sei es unmöglich, anzugeben, ob der Antrag Heim ohne Mehrbelastung des Reichsetats durchführbar sein werde. Auch sei zu bedenken, daß die Gleichung vier unbekannte Größen enthalte, 1. welchen Ertrag werden die Zölle haben? wird der Körnerbau stationär bleiben oder zunehmen? Eine Zunahme würde ja die Einnahmen aus den Agrarzöllen vermindern; 3. sei auch die Zunahme der Bevölkerung unsicher, und 4. noch unsicherer seien die Kosten der Versicherung und die entstehende Belastung des Reichsetats. Ohne neue Steuern sei der Antrag Heim nicht gangbar. Obwohl also die Wittwen- und Waisenversorgung sympathisch sei, müsse man doch die großen Schwierigkeiten im Auge behalten.

Bayerischer Bevollmächtigter Staatsrath Frhr. v. Stengel möchte sich nur über den Antrag Heim äußern, da die neueren Anträge noch nicht von seiner Regierung hätten geprüft werden können. Der Antrag Heim mahne angesichts des jetzigen Defizits und der unsicheren Finanzlage dringend zur Vorsicht, sowie angesichts der dringenden Verpflichtung des Reiches zur Tilgung der Reichsschuld und anderer dringender Erfordernisse, z. B. der Sanirung des Reichsinvalidenfonds. Die bayerische Regierung sei an sich bereit zur Einführung einer Wittwen- und Waisenversorgung, aber nur unter sorgfältiger Berücksichtigung der Gesammtinteressen und der finanziellen Möglichkeit. Heute könne man die Mehrerträge aus dem Zolltarif noch nicht schätzen, auch bestehe keine Klarheit über die Gestaltung der Versicherung. Die Erträge der Getreidezölle seien schwankend; auf so unsicherer Basis könne man keine dauernde Verpflichtung des Reiches aufbauen. Die Gefahr des Defizits sei stets vorhanden, wer schütze dann die Einzelstaaten davor, daß sie zu den Unkosten herangezogen werden? Aus all diesen Gründen sei Vorsicht am Platze im Interesse der allgemeinen Wohlfahrt.

Abg. Dr. Müller-Sagan (fr. Vg.) erklärt, die Freisinnigen lehnen alle Anträge ab; eine Verpflichtung des Reiches auf so unsicherer Grundlage, wie es die Getreidezölle sind, sei unannehmbar. Der Antrag Heim solle nur die ungerechte Vertheuerung der Lebensmittel den Massen schmackhaft machen, indem für die Massenbelastung eine Bagatelle als Gegengabe verabreicht werden solle. Der Antrag lege außerdem das System des Schutzzolles fest, deshalb sei es ein Fehler, daß die Sozialdemokraten dafür stimmen. Trotz Sympathie für die Wittwen- und Waisenversicherung lehne er die Anträge ab. — Abg. Herold (C.) vertheidigt den Antrag des Centrums. Die Getreidezölle seien Schutzzölle, keine Finanzzölle, deshalb solle ihr Ertrag wohlthätigen Zwecken zufließen. Die Resolution Arendt nütze nichts. Abg. Dr. Wasche (natl.) spricht sich für die Resolution aus und gegen Festlegung der Verwendung. Die Ueberschüsse seien noch garnicht sicher, zumal die Aussichten für den Zolltarif jetzt nicht günstig seien. Die Gestaltung der Versicherung sei ebenfalls unklar und eine Thesaurirung von Einnahmen bei der ungünstigen Finanzlage ganz unangängig. Den Tarif nehme er im Interesse der Landwirthschaft an, auch ohne Verwendungsantrag.

Abg. Dr. Barth (freis. Vg.) bezeichnet die Finanzpolitik des Antrages Heim als ganz verfehlt. Die Ursache dieses „Topfsystems" sei das Unbehagen angesichts der Brotwucherzölle. Eine Wittwen- und Waisenversicherung sei nur möglich unter Zugrundelegung einer Reichseinkommen- oder Erbschaftssteuer, er sei gegen Verknüpfung des Planes mit dem Zolltarif.

In der Abstimmung wird der Antrag Heim mit 15 gegen 12 Stimmen abgelehnt; hierauf der Antrag Kanitz gegen 1 Stimme (die des Antragstellers) und endlich auch die Resolution Arendt gegen 6 Stimmen. Es sind also alle Verwendungsanträge gefallen.

Den Schluß der Berathung bildete die Berathung einiger sozialdemokratischer Anträge. Die Sozialdemokraten beantragen: Aus den Erträgnissen der Zölle, die bei der Einfuhr von Waaren in das deutsche Zollgebiet erhoben werden, sind jährlich 60 Millionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kleinbauern, insbesondere durch Verbesserung und Bau von Landwegen und Kanälen zu verwenden. Ueber die Art der Verwendung hat alljährlich der Reichstag zu beschließen. Der Reichsschatzsekretär Frhr. v. Thielmann erklärte, daß das Reich zur Zeit keine 60 Millionen zur Verfügung habe. Außerdem sei der Bau von Wegen und Kanälen nicht Sache des Reiches, sondern der Einzelstaaten. Der Antrag wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt. Ebenso abgelehnt wurden die sozialdemokratischen Anträge auf Aufhebung der Salzsteuer, Herabsetzung der Verbrauchsabgabe für Branntwein auf 50 Pfg. für das Liter reinen Alkohols, Aufhebung der Branntweinsteuer und Zuckersteuer. Desgleichen wurde abgelehnt ein sozialdemokratischer Antrag, den Bundesrath zu verpflichten, die Zölle aufzuheben, sobald das Getreide folgende Verkaufspreise für die Tonne erlangt: Weizen 215 M., Roggen 165 M., Gerste 155 M., Hafer 155 M., Hülsenfrüchte 185 M., Lupinen 80 M., Malz 175 M., Mais 155 M. Der Centrumsabgeordnete Herold betonte, daß die in dem sozialdemokratischen Antrag erwähnten Preise höher seien, als sie die Landwirthschaft selbst verlange; der Antrag sei aber nicht haltbar in seiner Fassung, ganz abgesehen davon, daß eine zeitweilige Suspendirung der Getreidezölle zu exorbitanten Preisschwankungen führen würde.

Die Kommission vertagte sich hierauf bis zum 22. September. Am 18. September tritt eine Subkommission, bestehend aus 7 Mitgliedern, zusammen, welche die zweite Lesung vorbereiten soll.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

* Ueber den Stapellauf des neuen großen Schnelldampfers „Kaiser Wilhelm II.", der, wie berichtet, gestern vormittag in Stettin glücklich verlief, wird noch berichtet: Der Kaiser traf mit dem Gefolge und in Begleitung des Staatssekretärs des Reichsmarineamts Staatsministers v. Tirpitz auf dem Torpedoboot „Sleipner" bei kühlem Wetter auf der Werft „Vulkan" bei Bredow zu dem Stapellauf des für den Norddeutschen Lloyd gebauten Schnelldampfers „Kaiser Wilhelm II." gestern vormittag um 10 Uhr ein. Der Kaiser, welcher Admirals-Uniform trug, wurde empfangen vom Kriegsminister v. Goßler, dem Staatssekretär des Reichspostamts Kraetke, dem Minister der öffentlichen Arbeiten Möller und dem Handelsminister Budde, den Spitzen der Militär- und Civilbehörden, der Direktion und dem Aufsichtsrath des „Vulkan" und den Direktoren des Norddeutschen Lloyd. Die Ehrencompagnie wurde von dem Grenadier-Regiment Friedrich Wilhelm IV. gestellt, und Tausende von Zuschauern begrüßten den Kaiser mit Hurrah von Trübünen und von zahlreichen Oderdampfern. Der Kaiser begab sich durch die Ehrenpforte auf die Taufkanzel, wo Fräulein Wigand, die Tochter des Generaldirektors Wigand, das Taufgedicht sprach, welches Dr. Stettenheim verfaßt hatte, und darauf die Champagnerflasche an dem Bug des Schiffes zerschellte. Darauf besichtigte der Kaiser von der Ablaufstribüne aus den Stapellauf, welcher sich glänzend vollzog, und nahm ferner die Maschinenbauanstalt auf Oberhof sowie einen russischen Kreuzer in Augenschein. Um 11½ Uhr schiffte sich der Kaiser wieder auf dem „Sleipner" ein und fuhr zum Personenbahnhof Stettin. Das Ufer der Oder und die auf dem Strome befindlichen Schiffe waren dicht mit Zuschauern besetzt. Später reiste der Kaiser nach Neugattersleben zur Enthüllung des Denkmals der Gräfin v. Alvensleben ab, wo er um 5¼ Uhr nachmittags eintraf. (Ueber den Verlauf der Feierlichkeit siehe unter Provinz. Red.)

* Herzog Siegfried in Bayern, der in der Nacht zum Dienstag in Ischl eingetroffen ist, wurde gestern vormittag von dem Kaiser Franz Josef in Audienz empfangen und wird am Nachmittag an der Familientafel bei dem Kaiser theilnehmen.

* Der Vicepräsident der Hamburger Bürgerschaft, Dr. Danzel, ist gestern infolge eines Herzleidens gestorben.

Zum Fall Löhning.

der sich mehr und mehr zu einem „Fall" Bitters auszuwachsen scheint, nimmt sonderbarerweise an Stelle des noch immer in Urlaub weilenden Finanzministers die konservative „Elbinger Ztg." das Wort, um darzulegen, daß Finanzminister v. Rheinbaben dem Oberpräsidenten der Provinz Posen, Herrn v. Bitter, den Auftrag ertheilt habe, den Provinzial-Steuerdirektor Löhning zu veranlassen, lediglich wegen seiner Stellungnahme zu der Polenpolitik der Regierung seine Pensionirung zu beantragen, daß aber Herr v. Bitter unter Nichtberücksichtigung dieses politischen Auftrages die persönlichen Verhältnisse Löhning's zum Anlaß nahm, einen der Regierung unbequemen Beamten zu entfernen. Bedauerlich bleibt, daß noch immer keine Aufklärung seitens des Finanzministers erfolgt, die endlich völlige Klarheit schafft. Wenn das Elbinger Organ andeutet, es würde vielleicht sogar einem Wunsche des Finanzministers entsprechen, wenn er das Ressort des Finanzministeriums aufgeben könne, und daß an Stelle des Oberpräsidenten v. Bitter der ebenfalls ruhebedürftige Staatssekretär Graf Posadowsky das Oberpräsidium der Provinz Posen übernehme, so beruhen diese Andeutungen auf Vermuthungen, deren Verwirklichung durchaus nicht außer dem Bereich der Möglichkeit liegt, aber vorläufig doch noch gegenstandslos sind: wenn wir auch Herrn v. Bitter für verloren geben, so hat Staatssekretär Graf Posadowsky doch noch ernste Aufgaben für das Reich zu erfüllen, ehe er sich auf das Altentheil eines Oberpräsidiums zurückziehen kann.

In derselben Angelegenheit meldet die „Köln. Ztg." aus Posen, dort sei schon seit einigen Wochen das Gerücht in Umlauf, der Oberpräsident v. Bitter werde seinen Abschied erhalten. In polnischen Kreisen wird erzählt: Als der Oberpräsident das letzte mal vom Kaiser in Audienz empfangen wurde, habe der Monarch gesagt: Wie konnten Sie nur zulassen, daß die Verhältnisse in Posen einen solchen Charakter annahmen und die Gegensätze sich so zuspitzten? Der Fall Löhning soll, laut einem polnischen Blatte, noch ein gerichtliches Nachspiel haben. Es würden alsdann noch weitere Enthüllungen zu erwarten sein. „Wir könnten," so fährt das Blatt fort, „schon heute mit sehr sensationellem Material aufwarten, wollen aber damit noch zurückhalten." — Weiter wird aus Posen gemeldet, daß auch der Oberregierungsrath Paul Gesch strafestens am 1. Januar nächsten Jahres Posen wieder verlassen werde. Herr Gesch ist bekanntlich derjenige Untergebene des Geh. Finanzraths Löhning, der, obwohl selbst von einem Feldwebel erzogen, seinem Vorgesetzten aus seiner Verlobung mit einer Feldwebelstochter einen Strick zu drehen suchte.

Es bleibt abzuwarten, was an allen diesen Meldungen wahr ist. Graf Bülow hat einstweilen Muße genug, sich die Schritte, die er thun will, reiflich zu überlegen. Hoffentlich kommt dabei etwas Vernünftiges heraus.

Politisches.

* Ueber den Zweck des Aufenthalts des Königs von Italien in Berlin ergehen sich die Blätter bereits in verschiedenen Kombinationen, deren Werth recht zweifelhaft erscheinen muß. Das „Neue Wiener Tageblatt" meldet: Während

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020813019/fragment/page=0001

der Anwesenheit des Königs von Italien in Berlin werden die von Bülow und Lambsdorff in Reval eingeleiteten, aber nicht zu Ende geführten politischen Besprechungen ihre Fortsetzung finden, wobei es sich nicht um besondere Vereinbarungen, sondern um Aussprachen handeln wird, deren Ergebniß den allgemeinen, auch außerhalb Europas zu hütenden Friedensinteressen zu statten kommen wird. — Uns ist von bestimmten in Reval eingeleiteten Besprechungen nichts bekannt. Ebensowenig verräth das Wiener Blatt, woher es seine „Informationen" hat.

Volkswirthschaftliches.

* Das Verhalten Rußlands in der Zuckerfrage beschäftigt gegenwärtig stark die wirthschaftlichen Kreise der Konventionsstaaten. Es ist nicht zu verwundern, daß bei dem Mangel an authentischem Material über etwa schwebende oder bereits abgeschlossene Verhandlungen die Nachrichten sich widersprechen. So wird der „M. Z." unter dem gestrigen Datum aus Brüssel gemeldet, die belgische Regierung sei fest davon überzeugt, daß zwischen Rußland und den Signatarmächten den Brüsseler Zuckervertrags eine Vereinbarung zustande kommt, die jedem Zollkriege vorbeugt. Gestern lauteten die Nachrichten nicht so optimistisch.

Parteinachrichten.

* Ahlwardt soll nach einer erregten Auseinandersetzung mit seinen ehemaligen Freunden, die in Woldenberg stattfand, darin eingewilligt haben, auf seine Wiederaufstellung im dortigen Wahlkreise zu verzichten.

Heer und Flotte.

* Von den Kavallerie-Manövern auf dem Truppenübungsplatz zu Altengrabow verlautet, daß die Anforderungen, welche an die Truppen in diesem Jahre gestellt wurden, ganz besonders anstrengend gewesen sind. Das anhaltende Regenwetter erschwerte die Uebungen ungemein, so daß vielfach die Reiter mit ihren Pferden stürzten und zwei Mann vom Garde-du-Corps- und vom 1. Garde-Ulanen-Regiment nach dem Potsdamer Garnison-Lazareth zurückbefördert werden mußten. Aufsehen erregt, daß der Commandeur der 6. Kavallerie-Brigade in Brandenburg a. H., Generalmajor v. Gersdorff, plötzlich sein Abschiedsgesuch einreichte. (Siehe auch unter Provinz.)

Ausland.

Zum Kulturkampf in Frankreich.

Der Widerstand gegen das Vorgehen der Regierung ist in der Provinz noch immer nicht gebrochen. Einem Brester Polizeikommissar, der sich gestern in Begleitung einer Abtheilung Gendarmerie nach Gouezec begeben, um die Auflösung einer dortigen Kongregationsniederlassung zu bewirken, widersetzten sich die mit Steinen und Stöcken bewaffneten Einwohner. Er mußte sich, ohne seine Aufgabe erfüllt zu haben, zurückziehen. Erst gegen 6 Uhr abends hat er, von einer Compagnie des 118. Infanterie-Regiments unterstützt, die Niederlassung unter Hochrufen einer zweitausendköpfigen Menge auf die Nonnen und die Freiheit geschlossen.

In Paris legte gestern abend der Gerichtsvollzieher an die aufgelösten Kongregationsschulen und die Druckerei der Zeitung „La Croix" Siegel an; an letztere mit der Begründung, daß der gegenwärtige Direktor des Blattes nur ein Strohmann des aufgelösten Assumptionisten-Ordens, dem die Zeitung gehöre, sei. — Es war hier verbreitet worden, daß in Quimper eine Compagnie Infanterie sich geweigert hätte, eine gegen die Kongregationsschulen angeordnete Maßnahme auszuführen. Das Kriegsministerium erhielt jedoch bis jetzt keine Bestätigung des Gerüchts. In Quimper und anderen Orten des Departements Finistère wurden in der letzten Nacht von bisher noch unbekannten Thätern von mehreren gesperrten Kongregationsschulen die Siegel abgerissen.

Zum italienisch-schweizerischen Konflikt.

Nachrichten aus Rom bestätigen die Meldung, daß zwar die diplomatischen Beziehungen zwischen Italien und der Schweiz hergestellt sind, daß König Viktor Emanuel aber persönlich so lange nicht zufriedengestellt ist, als der schweizerische Bundesrath nicht verspricht, künftig die Verunglimpfung König Humbert's durch die Genfer Anarchistenblätter gerichtlich zu verfolgen. Bisher gab jedoch der Bundesrath kein solches Versprechen.

Kritische Zustände auf Haïti.

Wir haben gestern bereits im Depeschentheile der „Saalezig." kurz berichtet, daß die Lage der Fremden auf Haïti recht bedenklich sei, daß die Haltung der schwarzen Bevölkerung gegen die Weißen immer drohender werde und viele Fremde bereits ihre Frauen und Kinder nach benachbarten Inseln geschickt hätten, da man jeden Augenblick einen Angriff auf die Geschäftshäuser erwartet. Der kommandirende General Alexis Nord hat bereits Mitte Juli den fremden Konsuln offiziell mittheilen lassen, daß er nicht imstande sei, sie zu schützen, falls sein Gegner, General Jean Jumeau, mit den Truppen von Antenor Firmin die Stadt angreifen würde. Man befürchtet, wie weiter gemeldet wird, einen baldigen Angriff sowohl von der Land- als auch von der Seeseite her. Glücklicherweise liegt im Hafen von Cap Haïti ein amerikanischer Kreuzer, der gegebenenfalls die Fremden an Bord nehmen wird. Man schätzt das in Cap Haïti gefährdete deutsche Kapital auf mindestens 6 Millionen Mark, so daß, wie auch wir schon mehrmals betont haben, die Anwesenheit eines deutschen Kriegsschiffes zum Schutze dieser großen Interessen sehr erwünscht wäre.

England.

Der König nahm gestern in London in Begleitung der Königin die Parade der Kolonialtruppen vor dem Buckinghampalaste ab. Roberts und Kitchener wohnten gleichfalls der Parade bei, nach welcher Ordensauszeichnungen vertheilt wurden. Der König überreichte die erste, der Prinz von Wales die übrigen.

Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind gestern abend 8¼ Uhr abgereist. Zur Verabschiedung waren auf dem Bahnhofe der Prinz von Wales, Prinz Karl von Dänemark, der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich und die Mitglieder der deutschen Botschaft erschienen.

Der Dampfer „Herzog" ist Montag abend mit 49 Gefangenen deutscher Herkunft an Bord von St. Helena abgegangen.

Der Schluß der ersten Kolonialkonferenz.

Die Ergebnisse der Kolonialkonferenz sind sehr befriedigende. Die Konferenz hat eine Resolution betreffend die Erhöhung der Leistungen der Kolonien für die Reichsmarine angenommen; danach werden die Zuschüsse der Kapkolonie und Natals erhöht, und Kanada hat sich bereit erklärt, sich zu betheiligen. Ferner wurde eine Resolution betreffend Vorzugszölle angenommen; die Kolonien sollen dem Beispiel Kanadas folgen, indem sie die Waaren englischer Herkunft so viel als möglich bevorzugen. Die Resolutionen verpflichten weder die englische Regierung noch die Regierungen der Kolonien, sie sollen vielmehr den gesetzgebenden Körperschaften der betreffenden Theile des Reiches unterbreitet werden.

Ein Interview mit Reitz.

Der Scheveninger Korrespondent der „Frankf. Ztg." hatte eine Unterredung mit dem Staatssekretär Reitz, der erklärte, bisher keinen Journalisten empfangen zu haben; die englischen Meldungen darüber seien auf eine Unterredung seines minderjährigen Sohnes mit englischen Reportern zurückzuführen. Reitz erklärte, niemals nach Südafrika zurückkehren zu wollen; hierfür habe er Beweggründe, die er nicht angeben könne. Reitz will in Holland bleiben und die Entwicklung der Dinge abwarten. Die englischen Meldungen über Botha's Uebergabe, Glückwunsch-Telegramme und über den Treueid seien durchweg erfunden. — Nach demselben Blatte treffen Botha, Dewet und Delarey am Sonnabend in Southampton ein, wo ein Empfang durch Kitchener und die Vertreter des Kolonialamtes stattfindet. Alsdann wohnen sie der Truppenrevue in Portsmouth bei. Am Sonnabend werden sie auch vom König empfangen.

Südafrika.

Die Buren wollen nicht alle Waffen ausliefern. Obwohl 20,050 Buren sich ergeben haben, wurden doch nur 18,000 Gewehre abgegeben. Man nimmt an, daß 25,000 Gewehre noch von den Buren verborgen gehalten werden. Allerdings haben sich die Eingeborenen viele Gewehre angeeignet.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

⊙ Zur Erlangung der Doktorwürde in der Medizin und Chirurgie wird Herr Lenz Margaardt, approb. Arzt aus Lingeda am Mittwoch, den 13. August mittags 1 Uhr in der Aula der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg seine Inaugural-Dissertation „Die Wirkung der Schwitzbäder bei Lebercirrhose nach dem Material der II. medizinischen Klinik in Berlin (Direktor Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Gerhardt)", desgleichen Herr Paul Seyffert, approb. Arzt aus Brandenburg a. H. seine Inaugural-Dissertation „Ueber die Prognose der Coloncarcinome", ferner Herr Hans Baumgarth, approb. Arzt aus Liegnitz seine Inaugural-Dissertation „Cor bilooulare mit Dexiokardie" und endlich Herr Mimko Balewski, Arzt aus Trojan (Bulgarien) seine Inaugural-Dissertation „Die hypnotische Wirkung des Metachlorals" öffentlich vortragen bezw. vorlegen.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Hans Fechner, der bekannte Berliner Porträtmaler, wurde vom Großherzog von Baden durch das Ritterkreuz erster Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen ausgezeichnet.

— Die Münchener Richard Wagner-Festspiele beginnen diesjährigen Saison wurden im Prinzregenten-Theater am 9. August mit den „Meistersingern" eröffnet. Das Haus war vorwiegend von Fremden, besonders Engländern voll besetzt. Infolge akustischer Verbesserung kam das verdeckte Orchester, das aus 134 Musikern besteht, schön zur Geltung.

— Die Schriftstellerin Adine Gemberg ist in Wittenberg nach langem, schwerem Leiden gestorben. Außer Romanen, Novellen und Skizzen, die sich sämmtlich durch ihre vollendete Form auszeichnen, schrieb Adine Gemberg verschiedene Werke über evangelische Diakonie, beschäftigte sich überhaupt viel mit der Frauenfrage. Adine Gemberg hat ein Alter von 42 Jahren erreicht.

Provinzialnachrichten.

Aus dem Lager in Altengrabow.

Altengrabow, den 12. Aug.

Zum dritten male seit seinem Bestehen rüstet sich der Truppenübungsplatz des 4. Armeecorps zum Empfange des Kaisers. Seit dem 28. Juli und 9. August übt hier der größere Theil unserer Garde-reiter-Regimenter, die Gardes-du-Corps, Gardekürassiere, die 1., 2. und 3. Gardeulanen. Ferner sind der Division Reiterregimenter aus dem Bereiche des 3. und 4. Armeecorps zugetheilt, nämlich außer den Brandenburger Kürassieren und den Zieten-Husaren die Halberstädter Kürassiere, die Torgauer Husaren, die Salzwedeler Ulanen, ferner zwei reitende Abtheilungen vom ersten Garde-Feldartillerie-Regiment (Potsdam) und vom Feldartillerie-Regiment Nr. 3 (Brandenburg), ein Pionierdetachement vom Garde-Pionier-Bataillon, sowie je ein Bataillon der Magdeburgischen Infanterie-Regimenter Nr. 26 und 66. Alles in allem ist es eine kleine Armee von über 10,000 Mann.

Entsprechend der Menge von Menschen und Pferden entfaltet sich jetzt auf dem Platze ein ungemein bewegtes Treiben. Die schmucken Uniformen kommen freilich nur auf dem Manöverfelde zur Geltung; im Lager herrscht der helle Drillichanzug und die schlichte bequeme graue Litewka, und nur an Mütze und Kragen vermag man zu erkennen, welchem Truppentheil ihr Träger angehört. Etwas überrascht den Besucher des Lagers: die planmäßige Verbesserung aller Einrichtungen, um die sich besonders der Kommandant des Uebungsplatzes, General v. Kracht, verdient machte; der nicht nur die Umgebung der Kommandantur- und Kasinobauten zu herrlichen Schmuckplätzen ausgestaltet hat, sondern auch bestrebt ist, den Mannschaften im Lager den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Die alten Wellblechbaracken, in denen an warmen Tagen eine Gluthhitze und in kühlen Nächten eine empfindliche Kälte herrscht, sind durch massive Barackenbauten ersetzt worden. Erstanden ist eine große Badeanstalt für Offiziere und Mannschaften. Ganz erheblich verbessert ist das Kantinenwesen. Abends erschallt aus den fast ständig überfüllten Kantinen fröhlicher Gesang — ein Zeichen, daß hier die Mannschaften sich wohlfühlen. Die großen Wirthschaften am Rande des Uebungsplatzes, in denen man früher abends oft keinen Sitzplatz mehr zu finden vermochte, sind jetzt wenig besucht. Sie sind aber jetzt durch Einquartierung von Offizieren, Militär-, Post-, Telegraphenbeamten usw. derartig in Anspruch genommen, daß es thatsächlich schwer hält, ein annehmbares Unterkommen zu finden. Wenn die große Menge des Publikums diesmal ferngehalten wird, so hat sie sich dies durch ihr vor zwei Jahren bekundetes rücksichtsloses Verhalten selbst zuzuschreiben. Damals durchbrachen Wagen, Radler und Fußgänger die Absperrungsposten, gefährdeten sich selbst in ihrem Vorstürmen und störten die militärischen Uebungen; fehlte doch nicht viel, so wäre der Kaiser auf einem Gange von den Baracken nach der Kommandantur von einem neugierigen Radler angefahren worden, wenn nicht ein zur Seite des Kaisers gehender Adjutant mit Energie eingeschritten wäre.

In der das Lager durchziehenden Hauptstraße legte man gestern abend die letzte Hand an, mit schlichtem Schmuck den Kaiser, der abends 10 Uhr 10 Min., von Neugattersleben über Magdeburg-Loburg kommend, auf dem Bahnhofe Altengrabow eintrifft, zu begrüßen. Eine fahrbare elektrische Accumulatorenbatterie, ein gewaltiges Ungethüm von hundert Centnern Gewicht, arbeitete schon gestern abend für eine probeweise Beleuchtung; es galt, Scheinwerfer von der Spitze des älteren Uhrthurmes und eine ganze Reihe hochhängender Bogenlampen zu speisen.

Heute früh gegen 6 Uhr rückten die gesammten Truppen mit klingendem Spiele zu einer großen Uebung, Division gegen markirte Division, aus, an der Spitze die Generale v. Winterfeldt, Edler von der Planitz, v. Kilhing und der Kommandant General v. Kracht mit ihrem glänzenden Gefolge. Es währte nicht lange, so zeigte weithin vernehmbarer Kanonendonner an, daß das Gefecht in vollem Gange war. In der zwölften Stunde rückten die von der Uebung heimkehrenden Truppen, von Staub bedeckt, mit klingendem Spiel wieder ins Lager ein.

Nachmittags klärte sich der Himmel auf, so daß das große Rennen der Offiziere am Briesenthaler Busch vor sich gehen konnte. Gegen 5 Uhr erschien in einem von vier Pferden gezogenen Jagdwagen der Graf von Turin auf dem Rennplatze, ein schlanker Herr mit schwarzem Schnurrbärtchen. Er ist im Hotel „Zu den drei Linden" in Magdeburgerforth abgestiegen. Der Graf, der die Uniform der Garde-Kürassiere trug, bewegte sich ganz zwanglos auf dem Rennplatze und pflog nicht nur mit vielen Offizieren, sondern auch mit den anwesenden Offiziersdamen, eine lebhafte Unterhaltung in elegantem Französisch. Gegen 6 Uhr fanden die Rennen mit einem Commandeur-Rennen ihren Abschluß. Als ganz vorzügliche Reiter bewährten sich wieder die Zietenhusaren. Es kamen wohl einige Stürze vor, doch waren ernste Unfälle nicht zu verzeichnen. Abends 9½ Uhr bilden die Mannschaften aller auf dem Truppenübungsplatze lagernden Truppentheile mit Laternen Spalier, um den Kaiser zu begrüßen. Besonderer Empfang findet auf dem Bahnhofe nicht statt.

* **Neugattersleben**, 12. Aug. [Enthüllung des Grabdenkmals der Gräfin von Alvensleben.] Tausende waren heute herbeigeströmt, um der Enthüllung des Grabmals der am 29. September 1897 verstorbenen Gräfin Anna von Alvensleben beizuwohnen und den Kaiser, auf dessen Veranlassung und Widmung dieses Denkmal bekanntlich errichtet ist, zu schauen. Kurz nach 4 Uhr nachmittags begab sich Kammerherr Graf v. Alvensleben mit seinen beiden dem Offizierstande angehörenden Söhnen zum Empfange des Kaisers nach dem festlich geschmückten Bahnhofe, auf dem auch Landrath Pape anwesend war. Nachmittags 5¼ Uhr traf der Kaiser in seinem Sonderzug hier ein. In seinem Gefolge befanden sich General der Infanterie v. Wissel, Generalleutnant v. Schultz, Generalleutnant Graf Hülsen-Häseler, Hofmarschall von Trotha, Leibarzt Dr. Ilberg und Flügeladjutant Hauptmann v. Friedeburg. Nach der Begrüßung auf dem Bahnhof bestieg der Kaiser mit dem Grafen einen mit zwei Schimmeln bespannten Galawagen, der ihn schnell nach unserem eine halbe Stunde von der Bahn entfernten Dorfe brachte, das ebenfalls festlichen Schmuck angelegt hatte. Das Gefolge fuhr gleichfalls in Equipagen hierher, während die Dienerschaft auf der Station verblieb. Unter Glockengeläut und dem Hurrahrufen der spalierbildenden Schuljugend, Krieger, Schützen, Feuerwehrleute und der Seminarzöglinge von Barby, sowie des nach Tausenden zählenden Publikums fuhr der Kaiser nach der Hohndorfer Kirche, an der sich bereits lange vorher ein aus mehr als 150 Sängern bestehender Männerchor und über tausend mit Einlaßkarten versehene Personen eingefunden hatten. Am Westportale wurde Se. Majestät von der Familie Alvensleben begrüßt, denen sich die zahlreichen Verwandten, u. a. Fürst zu Stolberg-Wernigerode, General Graf v. d. Asseburg-Berlin, Minister des königlichen Hauses v. Wedel-Berlin, die drei Brüder der verstorbenen Frau v. Alvensleben z. angeschlossen hatten. Nach der Begrüßung betrat der Kaiser unter den Klängen der Orgel die Kirche, nahm das künstlich beleuchtete Epitaphium in dieser in Augenschein und begab sich alsdann nach dem 1888 erbauten Mausoleum der Familie Alvensleben und dem vor diesem aufgestellten Grabdenkmal, dessen Hülle von sechs Bergleuten in Galauniform mittels Lanzen gehalten wurde. Gemeinsamer, von der Bernburger Stadtkapelle begleiteter Gesang der beiden ersten Strophen des Chorals „Christus, der ist mein Leben", eröffnete die ernste Feier. Dann hielt Generalsuperintendent Vierecke aus Magdeburg in Anknüpfung an das Schriftwort Matthäus 26, 13 seine gediegene Weiherede. An den Vortrag des 121. Psalms von Mendelssohn durch den Männerchor schlossen sich ein vom Generalsup. gesprochenes Gebet mit nachfolgendem Vaterunser und Segen, sowie dem vom Männerchor vorgetragene Dankgebet von Kremser aus den altniederländischen Volksliedern. Nach der Feier legten Korporationen und einzelne Personen Kränze nieder. Der Kaiser fuhr nach dem Schlosse, während die übrige Gesellschaft sich zu Fuß dorthin begab. Alsbald nach dem Eintreffen dort fand die Tafel statt. Während dieser erhob sich Graf von Alvensleben, um einen Toast auf den Kaiser auszubringen. Bei der leider sehr kurz bemessenen Frist war der Kaiser mit den Gästen nur noch kurze Zeit auf der Veranda zu sehen. Die Herren der Begleitung fuhren 7¾ Uhr nach dem Bahnhofe, 5 Minuten später folgte der Kaiser. Im Dorfe hatten wieder einige Landwehrvereine, sowie die freiw. Feuerwehr von Neugattersleben, uniformirte Bergleute, wie auch die Seminaristen aus Barby und eine große Zahl Schulkinder Aufstellung genommen. Die Bevölkerung, die beim Einkreffen des Kaisers bei der Natur der Feier ihrer Freude nicht lauten Ausdruck hatten geben können, holten es beim Abschied umsomehr in donnernden Hochrufen nach.

* **Neugattersleben**, 12. Aug. [Wilddiebe.] In der Nacht zum 10. d. M. wurden in hiesiger Feldmark der Arbeiter R., der Maurer W. und der Schmied R. aus Staßfurt beim Wilderern ertappt, festgenommen und ihre Schußwaffen nebst Munition und Säcken beschlagnahmt.

* **Delitzsch**, 12. Aug. [Ein dreister Gaunerstreich] wurde, wie die „Del. Ztg." mittheilt, gestern in einem hiesigen Hotel ausgeführt. Am Sonntag abend erschien eine Familie, bestehend aus Mann, Frau und einem dreijährigen Mädchen, und wünschte auf mehrere Tage Logis. Am Montag vormittag ging die Familie in die Stadt und kehrte gegen Mittag in das Hotelzimmer zurück, das sie nachmittags wieder verließ. Seitdem blieb sie verschwunden, und als heute der Wirth das Zimmer nachsah, mußte er wahrnehmen, daß das Gaunerpaar die Federn aus den Betten entwendet und mitgenommen hatte. Nach dem „Umsang" der „Ehefrau" zu schließen, trägt diese die gestohlenen Federn auf dem Körper, um diese dann gelegentlich in Sicherheit zu bringen. Der Mann, etwa 1,75 m groß, von schlanker Statur, hat blonden Schnurrbart und trägt grauen Hut und dunkelbraunen Ueberzieher. Das Kind ist ein wenigstens 3 Jahre altes, aufgewecktes, hellblondes Mädchen, bekleidet mit rothem Kleid und grauem Jaquet. In das Frendenbuch hatte sich der Mann als „Kaufmann Wredenberg aus Berlin" eingetragen.

f. **Delitzsch**, 12. Aug. [Ein Proviantamt] wird hier während der diesjährigen Herbstübungen seitens der Intendantur der 8. Division (Halle) eingerichtet werden.

, **Weißenfels**, 12. Aug. [Ueberfallen. — Selbstmord. — Konkursgegenstand.] In der Nähe von Posendorf überfielen zwei Burschen einen jungen Menschen, wobei ihm mit einem Eisen wuchtige Schläge auf den Kopf versetzt wurden, so daß er auf einige Zeit die Besinnung verlor. — Im Beban hat sich der in guten Verhältnissen lebende Gutsbesitzer Albert Bergmann aus unbekannten Gründen erhängt. — Die Schuldvertheilung in dem Konkurse über das Vermögen der Chemischen Fabrik Bahnhof Teuchern, G. m. b. H., endigt mit voller Befriedigung der Gläubiger.

* **Hettstedt**, 12. Aug. [Der falsche Burenkommandant Wittke], der vor längerer Zeit Vorträge gegen Entgelt über seine angeblichen Erlebnisse im südafrikanischen Kriege hielt, obgleich er Transvaal nie zu Gesicht bekommen hat, ist jetzt hier verhaftet und gestern in das Amtsgerichtsgefängniß zu Neu-Ruppin eingeliefert worden. Er wurde seit Monaten von der dortigen Staatsanwaltschaft wegen des Verdachtes des Betruges und der Bigamie steckbrieflich verfolgt. Hier zu Hettstedt hatte er eine Obstplantage gepachtet und zeigte sich

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020813019/fragment/page=0002

den Einwohnern stets hoch zu Roß in einer abenteuerlichen Uniform.

* **Nordhausen**, 12. Aug. [**Ueberfall. — Städtebundtheater.**] Gestern morgen wurde eine gallizische Arbeiterin, die aus der Kirche kam, außerhalb der Stadt von einem jungen Manne angefallen, zur Erde geschleudert und ihres Portemonnaies mit 30,31 M. beraubt. Der Polizei ist es gelungen, den Thäter in der Person des Formerlehrlings Karl Ehrensport aus Klein-Werther, 17 Jahre alt, festzustellen und zu verhaften. — Zur Verbesserung unserer Theaterverhältnisse beabsichtigt der Direktor des hiesigen Stadttheaters, L. Hoffmann, ein Städtebundtheater für den Südharz zu gründen.

* **Erfurt**, 12. Aug. [**Abgelehntes Gesuch.**] Der Magistrat hat es abgelehnt, dem Arbeiterturnverein eine städtische Turnhalle zu überlassen, weil die Vereinsmitglieder Sozialdemokraten sind. Die Stadtverordneten billigten das Verhalten des Magistrats.

⊙ **Koburg**, 11. Aug. [**19jähriger Raubmörder. — Todtschlag.**] Vor kurzem wurde der 19jährige Tischlergeselle Autsch aus Thürrenried unter dem Verdachte des Raubmordes in das hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert. Man hatte Anfang Juli seinen Onkel, den Handelsmann P. Marten in Junkersdorf mit klaffenden Kopfwunden todt in seinem Bette gefunden; in der Nacht, als die That geschehen sein mußte, war Autsch im Dorfe gesehen worden. Nach langem, hartnäckigem Leugnen gestand er jetzt auch vor dem Untersuchungsrichter ein, den Mord aus Habsucht verübt zu haben. Er wird nun vom Gericht in Bamberg abgeurtheilt werden. — Im unweit gelegenen Rudendorf geriethen am gestrigen Sonntag im Wirthshause der Bauer Wagner und der Oekonom Träger in Streit, in dessen Verlaufe ersterer den letzteren so wuchtig mit dem Viersedel auf den Kopf schlug, daß der Getroffene sofort todt vom Stuhle sank. Der so plötzlich und unbeabsichtigt zum Todtschläger gewordene Wagner wurde sofort in Haft genommen.

y. **Greiz**, 12. Aug. [**Unglücksfälle. — Der Glücksstrumpf.**] Der Waldarbeiter Hertel wurde heute in Kleingera erhängt aufgefunden. Der 33jährige Ehemann hinterläßt Frau und sieben Kinder. — In Pausa hatte sich kürzlich eine Frau entfernt, ohne daß ihr Verbleib ermittelt werden konnte; gestern wurde sie verhungert in einem Kornfelde aufgefunden. — Die Erben einer verstorbenen hochbetagten Wittwe in einem vogtländischen Städtchen fanden im Bettstroh einen alten Strumpf mit 2400 M.

* **Borwohle**, 12. Aug. [**Ein drolliges Mißgeschick**] widerfuhr im benachbarten Wickensen einer daselbst wohnenden Familie, die mit Hebamme und Pathen nach Holzminden reisen wollte, um dort den Akt der Taufe vornehmen zu lassen. Als sie am Sonntag morgen auf dem Wickenser Bahnhof ankamen, bemerkte man, daß das Taufkindchen fehlte. Der Zugführer erklärte sich bereit, den Zug etwas länger halten zu lassen. Das fehlende Kleinod war alsbald herbeigeschafft, und die Reise ging ganz gut bis zur nächsten Station Vorwohle, jedoch hier stellte sich heraus, daß man die nöthige standesamtliche Anmeldung vergessen hatte. Glücklicherweise aber hatte der zu Hause gebliebene Vater das Dokument gesehen. Des Nachfahrens kundig, sagte er mit diesem von dannen und erreichte noch die Taufgesellschaft rechtzeitig auf dem Vorwohler Bahnhof, sodaß diese ohne Verzögerung ihre Reise fortsetzen konnte. Als nun die Taufgesellschaft dem Zug entstiegen war und in Holzminden angekommen zu sein glaubte, befand sie sich in — Kreiensen. Der nächste Zug brachte sie endlich nach ihrem Ziel, wo dann die Taufe von statten ging.

* **Leipzig**, 12. Aug. [**Die Ermordung der Tröblerin Lorx.**] Die dunkle That, die am Abende des 9. Dez. 1901, während draußen ein furchtbares Unwetter herrschte, im Trödlerladen von Lorx an der Kl. Fleischergasse 11 zu Leipzig geschah, hat nunmehr, nachdem auch der Spießgeselle des Raubmörders Behnert, der Schiffsbauer Joseph Stroppe, dingfest gemacht worden ist, ihre volle Aufklärung erfahren. Stroppe, geb. 1884 in Waldschnitz bei Aussig, ist bereits am Montag in Leipzig eingeliefert worden. Er ist ein Mann von mittlerer Gestalt, hat blondes Haar, dunkelblaue Augen und Anflug von Schnurrbart. Der Verhaftete räumt die Betheiligung an dem Verbrechen nunmwunden ein. Er will Behnert erst am Abend vor der That in der Herberge zur Heimath in Weitzenfels kennen gelernt haben. Mit diesem neuen Bekannten will er am nächsten Tage nach Leipzig gereist sein, wo beide die Herberge zur Heimath in der Seeburgerstraße aufgesucht hätten. Von da sei er in die Kl. Fleischergasse gegangen, wo ihn B. beauftragt habe, nachzusehen, ob ihr dem Borgschen Laden eine einzelne Person sei. Da sei der Fall gewesen. Von seinen Wahrnehmungen habe er B., der ihn von dem beabsichtigten Verbrechen unterrichtet, in Kenntniß gesetzt. Beide Leute seien dann hintereinander in den Laden gegangen. Während St. Schuhe bestellte, habe der später ein'retende B. sich Uhren vorlegen lassen. Als sich Frau Lorx einmal gebückt, habe B. die Unglückliche mit dem Hammer niedergeschlagen und ihr dann noch weitere Schläge versetzt. St. selbst hat auch noch einen Schlag auf den Kopf der Frau ausgeführt. B. habe dann die Uhren, Ringe und Goldsachen zusammengerafft. Darauf hatten die beiden sich entfernt und seien mit der Straßenbahn nach Wahren und von dort nach Halle gefahren, wo die beiden Raubmörder am nächsten Tage nach Theilung der Beute voneinander gegangen sind. Ein jeder der Spießgesellen hat alsdann allein vagabundirend die Länder durchzogen. Die Verhandlung gegen beide wird voraussichtlich schon in der nächsten Quartalsperiode vor dem Kgl. Schwurgericht in Leipzig stattfinden.

Vermischtes.

Selbstmord eines Zweiundachtzigjährigen. Der 82jährige Rentner Karl Groß in Berlin wohnte seit acht Jahren als Mitmieter bei seinem verheiratheten Sohn in der Fürstenbergerstraße. Er war augenleidend und konnte daher am Sonntag einen Ausflug nicht mitmachen. In der Einsamkeit war eine trübe Stimmung über ihn gekommen. Er schrieb mit Kreide an die Thür eines Schrankes: „Adieu, liebe Kinder," und erhängte sich mit einem Taschentuch an der Rücklehne eines Lehnstuhls, auf den er sich gesetzt hatte. Als die Angehörigen abends heimkehrten, lebte er noch, that aber den letzten Athemzug unter den Händen eines hinzugezogenen Arztes.

Selbstmord durch einen — Pökerschuß. Auf eine eigenthümliche Weise hat, wie dem „Kl. Journ." berichtet wird, der Grundbesitzer Konrad Kaufmann in Obermoch bei Graz seinem Leben ein Ende gemacht. Der Bauer, an dem schon vor einiger Zeit Spuren von Geistesgestörtheit bemerkbar waren, lud einen Böller und brachte ihn zur Explosion. In schrecklich verstümmeltem Zustande wurde Kaufmann von seinen Angehörigen aufgefunden. Kurze Zeit darauf starb er. Es scheint die That in einem Anfall von Geistesgestörtheit begangen zu haben.

Ein neuer Jack der Aufschlitzer hat in Koblenz Zeichen seiner verruchten Thätigkeit gegeben. Die Frau des Telegraphenbeamten Brendgens aus Köln spazierte dort vormittags 11 Uhr mit zwei kleinen Kindern am Moselufer. Da wurde sie von einem Mann überfallen, der ihr mit einem Stilet eine breite Wunde in den Unterleib beibrachte. Die Frau, die vor der Entbindung steht, wurde zu ihren in Koblenz wohnenden Eltern gebracht. Der Thäter ist noch nicht gefaßt. Er ist 25—30 Jahre alt, hat ein fahles Gesicht und trug einen grauen Anzug und schmutzigen Strohhut.

Außer Verfolgung gesetzt ist der Bankier Felnberg in Altona, der vor mehreren Monaten wegen Verleitung zum Börsenspiel gemeinschaftlich mit seinem in Holderstadt ansässigen Bruder verhaftet worden war. Felnberg ist aus dem Gefängniß entlassen und das Verfahren gegen ihn eingestellt, während gegen seinen Bruder die Untersuchung fortgeführt wird.

Vom Gatten vergiftet. Wie man aus Breslau meldet, waren dem Steuerdirektions-Kanzleidiener Theodor Leichfeld unlängst Frau und zwei Kinder gestorben. In allen drei Leichen wurde Arsenik gefunden. Leichfeld und dessen 23jährige Tochter wurden verhaftet. Ersterer nahm sich in der Gefängnißzelle das Leben.

Unterschlagungen in der Höhe von ca. 2000 M. beging der in Ketzin an der Havel seit einiger Zeit angestellte Postassistent Schlicht. Er verwendete mehrfach auf Postanweisungen eingezahlte Beträge für sich und vernichtete die Postanweisungen, ohne sie zu buchen. Schlicht, der sofort nach Entdeckung seiner Unredlichkeiten aus dem Amte entfernt wurde, wird sich vor dem Potsdamer Schwurgericht zu verantworten haben.

Von einer folgenschweren Dampfkesselexplosion berichten oberschlesische Blätter; danach sind in Jaworsno über Kattowitz mit einer furchtbaren Detonation zwei Dampfkessel in die Luft gesiegen. Acht Personen wurden verletzt.

Vom Gutsherrn erschossen. Auf einem Gute in der Nähe von Mettmann gerieth der Besitzer mit seinen Knechten infolge von Lohndifferenzen in Wortwechsel. Von den Leuten thätlich bedroht, griff der Landwirth zum Jagdgewehr und schoß einen der Knechte nieder. Der Unglückliche war sofort todt. Der Gutsherr befindet sich auf freiem Fuß, da die That als in Nothwehr begangen, angesehen wird.

Letzte Telegramme.

Berlin, 13. Aug. Der belgische Generalkonsul Georg Goldberger ist gestern abend im katholischen Krankenhause seinem Leiden erlegen. Die am Montag vorgenommene Operation des Blinddarms konnte ihn nicht mehr retten.

Kiel, 13. Aug. Auf dem großen Kreuzer „Freya" wurde beim Kohlennehmen von einem herabfallenden Kohlenstück ein Obermatrose erschlagen. Wenige Stunden später stürzte auf demselben Schiffe ein Oberheizer vom Schornstein und wurde lebensgefährlich verletzt.

London, 13. Aug. Bei der gestrigen Parade richtete der König an die Kolonialtruppen eine Ansprache, in der er seiner Genugthuung darüber Ausdruck gab, wie sich dieselben in Südafrika verhalten und welche Dienste sie dem Mutterlande erwiesen hätten.

London, 12. Aug. Lord Salisbury ist heute nach Homburg v. d. H. abgereist.

Der Aufstand in Venezuela.

Washington, 12. Aug. Der amerikanische Gesandte in Caracas erhielt von dem amerikanischen Konsul in Barcelona eine Depesche, in welcher es heißt, daß die Aufständischen die Stadt plündern. Ein amerikanisches Kriegsschiff ist nach Barcelona beordert worden.

Die Blokade von Cap Haitien.

Cap Haitien, 12. Aug. Die Konsuln haben Einspruch gegen die Blokade erhoben. Die Mißstimmung gegen die Ausländer nimmt zu. Der Befehlshaber des amerikanischen Kreuzers „Massia" meldet nach Washington, daß er beschlossen habe, die Blokade von Cap Haitien für nicht effektiv zu erklären. Er habe dem Konsul gemeldet, daß er den gesetzlich erlaubten neutralen Handel schützen werde.

3. Ziehung der 2. Klasse 207. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. August 1902, **vormittags.**
Nur die Gewinne über **116** Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

225 89 356 504 732 817 1014 50 237 78 303 474 [300] 514 17 731 **2017**
25 345 402 60 90 538 825 927 55 3102 32 247 313 16 508 44 [200] 935 10 98
56 958 4192 326 63 454 74 506 27 675 878 910 10 7004 423 89 531 96 653
937 68 6355 648 821 72 7094 40 115 205 328 58 542 45 [200] 727 32 8141
77 332 77 401 31 43 56 83 542 605 [200] 732 90 861 65 938 9066 314 15 70
9448 [200] 116 615 27 42 777 811 86
10030 161 84 209 18 303 6 421 22 87 638 [300] 711 857 938 11025 235
312 429 32 633 97 876 1078 12289 360 97 407 59 78 96 696 99 836 79
13038 [200] 60 90 96 429 634 783 86 14042 101 95 289 559 70 667 662 779
952 59 15029 77 89 114 365 655 796 831 49 924 82 16228 321 44 489 705
816 71 916 17041 310 420 659 731 879 18082 268 434 90 61 613 63 844 50
19073 357 449 528 621 740 923
20165 67 216 300 505 21022 33 178 385 97 474 656 803 66 85 900 31
22257 60 333 482 703 851 915 24 23107 12 234 65 312 48 421 512 610 749
956 24034 160 85 310 483 614 990 25144 228 57 69 343 61 536 841 975
26144 84 477 542 86 694 871 27063 160 203 4 9 48 58 465 519 28130 61
290 315 34 507 60 940 94 29171 505 24 677 92
30222 64 437 537 96 611 17 22 55 779 880 942 31122 31 343 419 51 530
72 640 783 927 91 45 32000 332 407 514 32 421 45 80 787 824 33419 501
686 785 827 55 76 78 936 34000 212 360 83 491 520 727 881 913 48 78
35038 100 17 542 628 717 920 36070 72 230 75 339 425 570 883 942 37087
185 290 305 61 533 82 [200] 80 825 921 48 38113 322 [5000] 88 466 527
631 765 885 39202 40 550 72 726 70 889 930 86
40089 102 302 449 58 976 41052 64 117 422 548 688 937 42209 88 345
479 526 74 82 613 40 843 905 43080 208 327 657 936 44296 344 510 65 699
45128 272 369 92 99 665 859 970 46947 544 654 47024 42 43 228 327 412
501 8 69 749 48012 88 90 131 474 586 776 897 49244 346 414 586 608 716
843 987
50179 291 89 357 511 40 523 54 60 99 51013 183 502 18 830 916 52001
78 229 50 80 375 401 697 772 850 69 941 53032 139 [45 000] 93 255 473
569 632 747 829 54078 108 212 48 320 469 542 82 726 55383 402 590 96
710 16 28 889 56081 157 254 873 937 57008 87 163 201 429 505 690 934 74
58105 225 340 401 27 64 86 884 523 88 900 33 59202 84 516 68 77 79
865 95 885 915
60005 61 213 347 81 421 721 832 919 27 87 61275 318 762 834 62182
227 59 68 72 82 682 726 965 89 77 63044 [200] 94 [200] 92 142
470 532 808 64050 163 226 409 40 587 719 44 861 911 63 65308 602 732
80 938 66035 166 95 321 23 43 433 565 744 59 953 67072 232 470 80 617
23 880 68 68306 61 295 334 403 827 84 69279 384 91 430 513 23 35 907
70 [200] 1005 482 657 738 922 81 71009 139 289 353 72 583 611 723
821 73 991 72069 776 95 819 921 34 73117 76 [200] 94 [200] 74 [200]
79 286 432 792 837 75068 292 305 417 575 612 76189 81 266 410 42 49 53
543 648 805 37 983 77006 105 80 230 503 34 79 96 898 985 78079 203 497
546 603 14 89 819 79006 9 150 280 333 529
80019 78 134 303 66 538 678 712 822 81156 246 76 314 42 457 513 685
886 82006 15 110 11 558 636 751 59 80 96 824 965 83038 175 305 90 527
54 97 84285 450 739 926 85323 700 959 86501 74 182 282 734 [300] 804
943 87 [200] 79 903 49 763 890 958 88045 228 29 417 595 824 89005
316 57 64 782 922 30
90016 124 375 79 503 9 64 74 733 83 90 800 41 55 91008 84 166 335 463
98 605 763 811 92117 24 299 99 357 98 463 536 935 91 93516 27 87
94156 83 545 771 83 870 947 95120 27 221 [200] 572 694 85 774 96
96008 131 233 371 85 501 56 65 99 670 71 748 984 97179 307 23 88 616
18 726 97 968 70 98130 34 93 213 400 30 595 656 814 903 99054 80 152 217
900 55 68 700 63 903 69
100306 19 68 419 525 41 671 789 831 921 101040 119 469 534 994
102056 385 437 522 605 32 94 819 103008 156 273 517 26 36 41 94 664
104299 314 419 92 583 680 748 929 105074 67 276 306 40 51 543 619
21 26 875 945 [500] 106114 311 88 572 640 48 789 880 [200] 107518 26
692 720 884 108004 428 42 532 637 910 16 109007 31 73 126 61 221 78
89 436 51 95 502 [200] 671 760 806 69

3. Ziehung der 2. Klasse 207. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. August 1902, **nachmittags.**
Nur die Gewinne über **116** Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

169 264 97 310 405 680 702 69 **1148** 67 377 449 754 73 822 933 35
2330 594 832 938 65 3259 74 490 4204 43 305 512 839 5114 214 386
547 636 74 786 851 6298 325 57 401 605 882 85 7052 318 27 789 8035
58 [200] 81 [200] 9105 68 267 479 583 89 97 [200] 10002 428 93 [500]
10002 138 201 14 386 403 11 890 939 11074 356 453 843 66 12127
33 207 44 494 648 754 61 13027 282 90 579 14204 325 582 607 908
15006 121 60 330 882 90 962 16039 124 42 98 235 447 68 881 619
17128 282 561 18020 81 137 44 299 302 21 33 82 449 507 25 621 807 73
19304 546 783 816 954 63
20155 58 325 52 410 78 516 683 91 718 21413 25 50 587 720 949
66 73 82101 224 651 716 51 92 994 23105 538 78 685 715 967 24033
99 133 622 59 813 963 25012 154 239 525 661 754 805 53 80 26040
217 92 494 543 630 27126 57 211 306 91 413 687 836 86 28171 320
75 441 504 84 88 29024 131 97 305 449 89 545 753
30001 29 313 436 704 926 31218 48 344 506 32056 226
314 802 34 46 70 947 33200 97 417 20 58 718 997 34181 206 585 780
863 942 35192 412 55 750 866 68 36193 227 334 459 700 37049 78
92 211 434 73 [300] 774 811 936 38065 114 68 330 400 33 720
39057 73 417 523 616 889 97 960
40142 53 459 627 944 41043 336 561 627 936 53 42012 161 85
483 525 709 919 85 [300] 43010 14 559 610 33 721 89 933 85 44202
32 400 503 83 45 98 27 68 45186 211 55 92 355 446 548 589 606
71 727 56 79 822 47106 813 48251 406 64 49104 77 84 342 401
26 27 550 77 773
50001 340 504 614 724 827 51078 687 98 705 [300] 75 52011
200 304 495 517 940 53177 203 24 79 469 591 642 735 963 54121 203
414 509 611 797 55111 367 430 79 572 754 56065 232 321 53 484 501
679 930 92 57133 214 51 345 585 649 [300] 728 989 58013 172 207 75
690 710 59010 313 32 733 64
60325 483 787 61314 32 [500] 48 82 529 656 778 989 91 62018
379 430 699 737 39 975 63013 142 273 431 565 742 961 64065 353 400
32 [200] 98 555 65 65022 662 721 978 66074 126 224 354 458 515 91
600 728 84 477 67013 104 280 479 535 727 814 41 95 931 68228
31 50 531 47 672 806 936 40 69302 97 492 788 738 74 837 909
70024 97 155 620 71000 58 94 123 260 356 459 85 509 620 832 62
983 72306 73011 71 138 343 497 74534 60 716 81 75043 85 104
76 [200] 226 233 80 387 852 907 77070 476 [300] 537 725 49
997 78212 40 73 463 602 26 60 68 720 79017 64 870
80109 414 22 42 63 675 925 73 81033 70 249 702 820 96 97
[300] 82306 696 12 83104 310 38 84105 347 403 35 886 674 84 771 990
85110 248 513 749 827 86021 120 80 335 84 418 97 607 740 87 830 39
87290 534 40 664 753 62 88185 262 324 68 420 518 874 95 968
89317 95 541 610 712 883
90048 338 748 965 713 989 91180 762 897 92055 162 95 399 670
725 51 78 819 915 49 93006 263 640 884 94120 64 206 362 617 26 88
95481 520 701 96000 211 459 69 526 60 650 51 56 97265 448 667
838 85 928 53 98049 357 87 495 544 647 745 899 99101 276 531 691
100123 302 96 838 101163 208 64 351 483 715 102412 511
792 976 87 103185 328 430 760 68 964 104052 191 342 524 687 700
898 105157 587 687 789 983 106115 228 326 53 92 464 603 780
861 944 50 107036 50 968 740 889 108035 98 983 109079 395
93 462 605 824 989
110241 316 94 440 70 571 608 111177 68 227 91 342 844 74 112093
64 233 626 56 718 47 819 941 74 113130 96 272 384 607 961 114174 482
561 81 642 801 57 115091 108 349 73 494 553 639 77 709 832 116013 236
80 310 406 [200] 17145 93 269 84 413 82 520 [200] 40 118114 44 262
65 75 347 77 92 984 93 119439 78 96 527 754 802
120067 91 354 413 22 913 37 [300] 89 121024 65 68 138 324 26 533
606 94 749 910 122347 87 556 624 722 23 41 94 962 123094 224 422 539
40 42 49 68 661 726 984 124088 234 499 125088 164 247 349 463 512 46
607 84 767 68 99 828 78 909 126010 26 487 685 864 990 127008 24 130
38 53 69 535 [200] 128006 103 [200] 223 422 626 884 129057 209 311
32 428 73 569 852 971
130011 61 102 422 526 603 43 730 131024 221 362 464 541 659 728 90
97 807 1322251 74 326 38 637 50 864 959 76 1330026 43 403 510 93 623 61 85
88 702 22 1341047 76 [200] 1347 514 97 628 31 757 821 40 1351199
[300] 673 91 817 56 832 1362282 582 722 882 971 86 1372270 435 627 76
785 898 1383055 67 107 241 387 411 703 857 90 952 1393042 87 605 734 86
944 87
1404052 84 98 202 502 10 98 711 857 1411191 287 327 50 516 830 53 [300]
984 1420442 221 300 463 524 38 80 634 95 1431156 225 666 856 1443100
207 8 701 61 92 1451677 274 93 338 55 454 74 89 512 800 13 15 64 994
1460655 104 272 338 45 914 1471767 888 563 703 833 86 89 693 1483033
36 63 71 295 425 65 613 711 811 967 1490011 129 61 226 421 651 712 34
1501238 [500] 61 217 329 434 594 614 971 93 1511012 [200] 133 209 32
744 854 1521011 172 337 86 466 528 652 89 806 22 41 905 1533065 14 81
128 597 619 703 1541174 461 746 67 78 1550697 95 256 535 713 57 848 989
1562147 453 509 20 69 752 1572292 305 413 20 556 722 77 908 40 1585050
226 368 453 68 533 70 74 907 890 966 1591944 237 75 99 472 78 596 626 736
94 841 44 49
1600118 28 122 475 601 67 92 792 1610014 400 36 97 524 52 67 99 630
715 822 923 1622075 375 543 93 944 1633028 46 91 151 64 276 448 514 [300]
46 60 620 34 [200] 713 88 878 939 1644033 167 207 433 96 1656051 361 75
577 86 97 774 1660046 61 104 42 304 494 510 38 59 615 862 900 37 1671189
276 307 401 32 57 502 98 610 943 1681006 32 76 249 361 526 648 [200] 718
840 988 1690033 83 267 12 13 61 [300] 91 444 72 686 742 848
1707247 345 553 63 626 28 766 842 900 1711103 12 386 402 67 95 514
776 889 900 87 1722227 73 339 449 85 537 711 91 842 51 1733003 108 320
436 802 941 1742022 542 70 67 867 90 1752122 259 327 32 430 64 65 547
63 741 975 1760044 67 78 95 172 368 89 401 922 84 1772115 90 64 97 307
474 513 726 69 895 1780033 33 376 507 20 69 765 833 36 913 63 1790046
60 276 327 32 [200] 78 685 99 706 898 973
1800229 41 411 576 773 [300] 88 998 1810353 83 411 747 899 44 53 907
51 1820275 96 436 583 806 919 61 83 1830033 144 59 78 86 467 589 748 888
959 1840389 47 99 167 248 328 51 489 567 778 891 1850091 208 9 76 98
304 14 75 403 61 [200] 1860179 [200] 419 892 914 1870565 182 216
416 548 648 737 96 849 1880264 313 31 84 90 409 510 35 634 815 1890350
66 446 57 524 35 40 87 630 75 88 94 728 811 61
1900151 322 36 534 620 28 49 878 978 1910066 144 89 233 3321[200] 38
432 63 514 67 [200] 93 [200] 1920 570 934 53 [200] 1930 031 52 70 103 909
1931716 417 533 [200] 767 818 962 1940000 170 289 448 640 720 34 54 61 950
96 1950102 81 338 584 857 60 924 82 1960114 40 265 390 415 636 729 91
857 87 88 1970308 [300] 30 40 61 438 561 656 878 92 [300] 1980402
16 47 980 81 1990143 220 62 485 550 660 748 93 804 916
2000068 389 567 776 808 2010059 86 445 544 50 54 57 603 86 817 68
947 2020032 45 449 585 616 770 878 2030283 303 54 906 56 2040014 156
323 62 64 [200] 75 92 524 69 2050542 44 689 741 869 998 2060322 682
95 803 41 984 2071100 36 205 306 43 553 617 20 754 968 2081384 50 344
456 620 735 843 915 2091041 192 248 96 388 93 432 533 632 826 46 902 41 75
2101 [200] 31 33 48 73 74 618 727 1812 [200] 2121560 1824 222 302
484 579 754 2132145 208 336 625 27 64 954 71 75 2133040 238 528 468 817
615 702 20 21 81 907 2141149 303 23 403 64 630 934 58 2151000 185 530
674 732 864 96 2160087 171 301 567 98 774 871 934 59 62 2171009 38 40 41
89 220 50 72 703 73 [500] 2181223 29 50 349 70 86 [200] 87 90 77 687 921 58 89
2191026 104 200 340 53 492 581 754
2200035 92 264 82 [300] 541 557 678 710 92 802 84 2211155 217 324 43
436 58 [200] 2221188 [300] 2 222188 203 33 [500] 594 838 2231 [200] 97 407
59 530 635 66 720 804 92 [300] 949 2240035 108 35 498 51 631 41

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 3000 Mk., 2 zu 1000 Mk., 8 zu 500 Mk.

3. Ziehung der 2. Klasse 207. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. August 1902, **nachmittags.**
Nur die Gewinne über **116** Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

475 541 748 877 117104 319 442 742 81 912 118283 393 771 887
119028 45 187 433 90 568 614 20 781 832
120048 134 272 496 809 94 77 121072 99 261 418 550 609 704
823 122141 211 351 907 19 123979 124021 132 235 94 300 30
125002 89 197 259 329 80 735 48 801 126049 102 256 86 362 671
744 945 127141 85 225 28 363 80 817 28 29 38 128334 610 36 712
46 876 984 129143 231 323 649 89 58
130103 209 348 456 90 544 613 784 [200] 92 96 131235 49 427
556 93 622 132091 174 237 73 301 405 772 816 [200] 133386 454
817 1341000 114 294 722 888 1352255 478 923 57 737 888 1362227
[200] 136083 [1000] 127 237 424 72 78 501 813 917 [500] 1372295
545 632 700 870 939 67 1380270 77 212 437 65 733 90 820 64
1393449 723 47 848
1401329 99 608 93 1411185 412 632 999 1422063 81 448
807 8 42 979 99 1431383 271 519 956 62 1440046 54 128 57 74 94
434 508 [1000] 823 68 1452257 306 1461173 241 1470901 175
92 392 744 62 942 1480411 213 305 87 [200] 449 594 627 37 804
96 1490117 580 861 722 898 1502 [200] 1512 [200] 1522 927
1530073 107 22 565 608 703 897 1531067 168 515 688 940
1542125 82 230 63 66 415 [200] 714 98 1553010 38 225 34 323 67
733 932 1544511 536 662 1550338 88 177 354 456 677 780 1560166
84 415 810 32 72 83 1570116 335 45 400 584 922 1580119 76 272 916
76 1590998
1600074 223 59 561 997 1610148 595 162 184 355 516 69 730 841
1630378 214 28 91 320 444 710 981 1640083 131 70 76 325 73 559
887 954 1650284 67 90 355 422 740 861 74 948 1660037 368 719
1670968 [200] 95 109 78 702 837 1680383 142 309 93 720 50
1690259 979
1700126 380 423 47 972 1710060 152 297 307 485 690 830 989
1722325 [500] 93 433 71 1732 [200] 739 80 897 1740009 293
503 50 [500] 756 946 1750206 111 434 717 69 [500] 900 7 1761325
256 68 401 88 90 543 99 609 1771147 301 405 1780222 53 167 252
334 616 1792203 471 574 688 879
1800166 92 104 18 53 215 422 502 1812232 520 545 646 753
938 [3000] 1822135 77 263 555 605 704 738 890 946 1830064 102 385 502
6 15 86 [200] 700 818 993 1842203 28 300 449 55 61 558 944 79 1851120
244 49 381 441 540 673 805 1860099 338 400 89 533 49 77 654 843
1871147 84 485 66 [200] 1880134 95 931 1890044 83 244
546 616 56 785 98 930 52
1900176 200 499 589 629 817 71 982 1911118 23 53 289 342 479 719
1922107 27 215 660 89 703 1932204 821 80 81 786 912 1940009 14
42 918 335 [500] 52 739 882 1951373 247 352 415 19 28 1961008 972 98
1970003 113 47 323 483 730 66 1971017 37 44 48 155 336 62 677 85
700 83 917 67 1980881 112 320 404 22 563 743 96 1991044 246 316
404 753
2000179 306 456 926 50 2011057 89 294 538 707 90 2022017 71
550 [300] 92 704 2032023 39 [200] 123 [1000] 374 404 22 524 68 712 989
2041451 570 953 2050063 263 370 400 36 61 529 783 906 2061194 525
796 841 948 89 2072029 414 63 189 97 612 748 828 62 980 2081111 72
231 34 384 794 930 2091091 19 87 370 427 85 576 611 51 789 847
2101140 42 82 299 461 851 53 76 84 2111083 97 124 816 82 90
998 2121282 198 294 490 617 [300] 80 931 2131149 52 210 345 409 502
2141251 341 [300] 930 960 63 70 2151129 96 283 709 28 802 43 904
2161010 422 90 730 803 979 2171068 381 541 872 90 912 2181097 405
640 97 851 56 2191216 682 793 [200] 945
2201099 394 88 899 2211010 [200] 129 86 252 437 551 631 720 901
2221124 68 227 [200] 688 822 2231061 203 4 366 85 401 87 604 890 937
2242111 351 69 440 62 539 73 814 969 91

Die Ziehung der dritten Klasse der 207. Königlich Preußischen Klassen-Lotterie findet am 15., 16. und 17. September d. J.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020813019/fragment/page=0003

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

[Nachdruck verboten.]

14. August: Wolkig, theils heiter. Strichweise Regen. Warm. Stark windig.

15. August: Warm, Sonnenschein, Strichweise Gewitter. Regenfälle. Stark windig.

16 August: Wenig verändert, schön. Windig.

Meteorologische Station zu Halle.

	12. August (9 Uhr 12 Min. ab.)	13 August (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter	751,5	751,8
Thermometer Celsius	11,1	13,2
Rel. Feuchtigkeit	91%	95%
Wind	S 1	SW 1

Maximum der Temperatur am 12 August: 16 8° C.
Minimum in der Nacht vom 12. August zum 13 August 10,1° C.
Niederschläge am 13. August 7 Uhr morgens: 3 3 mm.
Wasserwärme der Saale, mitgetheilt vom Florabade, am 13 August: 13½° R.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— **Deutsche Genossenschaftsbank.** Der mitgetheilte Ausweis eines Verlustes von 3½ Mill. M. berührt allgemein höchst peinlich und es wird die zu Tage getretene Misswirthschaft aufs schärfste verurtheilt. Es erscheint nicht angängig, dass die Schuld lediglich dem Direktor Siebert zugeschrieben wird, sondern es wird angesichts des grossen Fehlbetrages erforderlich sein, die Frage der Regresspflicht des Aufsichtsraths zu prüfen. Zwischen den Herren Siebert und Weill soll seit längerer Zeit ein gespanntes Verhältniss bestanden haben, einen um so eigenthümlicheren Eindruck macht es, dass Herr Siebert so selbständig hat handeln können. Ausser Herrn D. Siebert sind persönlich haftende Gesellschafter die Herren S. Weill, Dr. jur. C. Meissner, Berlin, und Friedrich Thorwart in Frankfurt a. M. Dem Aufsichtsrath gehören an Rentner Hugo Hermes, Stadtrath G. Struve, Stadtverordnetenvorst. Dr. Paul Langerhans, Dr. jur. H. Crüger-Charlottenburg, Generalagent Hobrecht, Rentner Sabarly in Frankfurt a. M., Bürgermeister Nizze in Ribnitz, Reichstagsabgeordneter Karl Blell in Brandenburg a. H., Bankdirektor Bild-Wiesbaden und Dr. F. Schneider in Potsdam.

— **Leipziger Buchbinderei-Aktiengesellschaft** vormals **Gustav Fritzsche.** Es ist 1901/02 ein Rohgewinn von 522,558 M. erzielt. Nach Absetzung von 234,594 M. Unkosten verbleiben 287,964 M. Nach Abschreibungen und Rückstellungen im Betrage von 128,533,16 M. verbleibt ein Reingewinn von 159,431,37 M. Derselbe würde 10 Proz. Dividende zulassen, doch beschloss der Aufsichtsrath, nur 6 Proz. zu vertheilen und 53,241 M. vorzutragen.

Buenos Aires, 11. Aug. Goldagio 129,40.

Rio de Janeiro, 11. Aug Wechsel auf London 12⅛.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse u. s. w.

New York, 12 Aug. [Telegr.] Rother Winterweizen loco 76¼ (vorige Notirung 74⅞), August — (—), September 73¼ (72⅛), Dezember 72¾ (71⅝), Mai 74⅞ (73⅝). Mais September 57½ (55½), Dezember 47¾ (45), Mai 45⅝ (43⅜). Mehl 2,95 (2 95). Getreidefracht 1⅛ (1⅛).

Chicago, 12. Aug. [Telegr.] Weizen September 69¼ (67⅛), Dezember 67⅛ (65⅞). Mais September 52¼ (50⅝).

Berlin, 12. Aug. Frühmarkt. Amtl. Notirungen. Weizen loco Sept. 157,75, Dez. 153,25—153,50. Wenig verändert. — Roggen loco inländ. trocken 150 frei Mühle, klammer 140-142 ab Bahn, Sept. 141—142,25, Okt. 156. Fest. — Gerste. Leichte inländ. Futtergerste 145—152 alles frei Wagen und ab Bahn. — Hafer. Märk., meckl. u. pomm fein 187 196, do. preuss mittel 180—186, pos. u. schles. 177—179, do. russ. mittel 176—178, do. gering 173—175 alles frei Wagen und ab Bahn, Fest — Mais. Amerik, mixed. 139—141, türk. mixed 127-129, ungar, Zahn 129—131, runder 118—120 alles frei Wagen. — Erbsen. Inländ. Futterwaare 184—192, do. russ. 184—192.. — Weizenmehl 00 loco 21,50—4,00. — Roggenmehl 0 u. 1 loco 21,00-22,00. — Weizenkleie, grobe 9,80—10,10, feine 9,60—9,80. — Roggenkleie 10,20—10,50.

* Leipzig, 12. Aug. Weizen per 1000 kg netto, inländ. alter 175-180 M. bez. u. Br., do. geringer — — M. bez. u. Br., do. neuer — — M. bez. u. Br., ausländischer 175—179 M. bez. u. Br. Ruhig. Roggen per 1000 kg netto hiesiger — — M. bez. u Br., neuer 152—156 M. bez. u. Br., preussischer u. Posener 142-152 M. bez. u. Br, ausländ. —,— bez u. Br. Matt. Gerste per 1000 kg netto Braugerste, hiesige — — M. bez. u. Br., Mahl- und Futterwaare 143—151 M. bez. u. Br. Hafer per 1000 kg netto inländischer 175—181 bez. u. Br., ausländischer — — M. bez. u. Br. Ruhig.

Danzig, 12. Aug. Weizen loco ohne Handel, Umsatz — To. do. inländ. hochb. u. weiss 178,00, do. inländ. hellb. 175, do. Transit hochb. und weiss 158, do. hellb. 135, do. Termin zu freiem Verkehr per Sept. —, do. Transit per Aug. —, Regulirungspreis zu freiem Verkehr —. Roggen unverändert, do. inländ. 147—149, do. russ. und poln. zum Transit 114,00, do. Termin per Aug. —, Regulirungspreis zum freien Verkehr —. Gerste grosse (660—700 Gramm) 144. Gerste kleine (625—660 g) 137,00. Hafer inländ. 172,00.

* Königsberg, 12. Aug. Weizen und Roggen geschäftslos, do. loco 2000 Pfd. Zollgewicht — —, alter — —, Russ Roggen 110-115. Inländ. Gerste geschäftslos, grosse —. Hafer geschäftslos, do. loco per 2000 Pfd. Zollgewicht — —.

* Hamburg, 12 Aug Weizen loco stetig. loco holsteinischer 168—170. Hard Winter No. 1 122,00. Roggen loco fest, südruss. fest, cif Hamburg 102,00, do. loco — —, mecklenburgischer — —. Hafer fest. Gerste stetig.

* Amsterdam, 12. Aug. Weizen auf Termine geschäftslos, Nov, —. März —. Roggen loco —, auf Termine fest, Okt. 120, März —.

Petersburg, 12. Aug. Weizen pr. Aug. —,—. Roggen pr Aug. 8 10 8,20. Hafer pr. Aug. 8,30.

* Liverpool, 12. Aug. Weizen unverändert bis ⅛ Penny niedriger, Mehl und Mais americ. mixed. ruhig aber behauptet.

* Hull, 12. Aug. Weizen fester.

Zucker.

* London, 12. Aug. 96% Javazucker loco 7½ nom., Rübenrohzucker loco 6 sh. ¾ d. Stetig.

* Paris, 12. Aug. Rohzucker ruhig, 88% neue Konditionen 16¼ à 16½. Weisser Zucker behauptet, Nr. 3, für 100 kg per Aug. 21¼, per Sept. 21⅜, per Okt.-Jan. 22⅛, per Jan.-April 23⅛.

Kaffee.

Hamburg, 12 Aug. Kaffee behauptet, Umsatz 3000 Sack.

Hamburg, 12 Aug. abends 6 Uhr. Kaffee good average Santos, Sept. 28,50 Gd., Dez. 29,25 Gd., März 29,75 Gd., per Juli 30,25 Gd. Ruhig.

Amsterdam, 12. Aug. Java-Kaffee good ordinary 35,00.

Havre, 12. Aug. (Schlussbericht.) (Bericht der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos, per Aug. 34,75, per Sept. 35,00, per Dez. 35,75, per März 36,25, per Mai 36,75. Ruhig

Petroleum.

* Hamburg, 12 Aug Petroleum stetig. Standard white loco 6,60 Br.

* New York, 12. Aug. (Telegr.) Petroleum Standard white in New York 7,30, do. in Philadelphia 7,15, do. Refined 8,50 (in Cases) do. Credit Balances at Oil City 1,22.

Spiritus.

* Hamburg, 12. Aug. Spiritus still, Aug. 11½ Br. 11¼ G, Sept. 11½ Br. 11¼ G, Sept.-Dez. 11½ Br. 11¼ G., Jan.-April 11½ Br. 11¼ G.

* Paris, 12. Aug. Spiritus ruhig, Aug. 31,50, Sept. 31,75, Sept.-Dez. 32,00, Jan.-April 33,00.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

New York, 12. Aug. [Telegr.] Schmalz Western steam 10,80 (10,80), do. Rohe und Brothers 10,90 (11,00).

Chicago, 12. Aug. [Telegr.] Schmalz September 10,55 (10,55) Oktober 9,65 (9,52).

* Leipzig, 12. Aug. Raps per 1000 kg 200—212 M. bez. u. Br. Rapskuchen per 100 kg netto 10½—11 M. bez. u. Br. Rüböl, rohes per 100 kg, netto, ohne Fass, flüssiges 52,25 M. Br., gefrorenes —,— M. Br. Lustlos.

* Bremen, 12. Aug. Schmalz stetig. Wilcox in Tubs und Firkins 54¾ Pfg., andere Marken in Doppeleimern 54¼ Pfg. Speck stetig. Short loco —. Aug.-Abladung — Pfg., extra lang — Pfg.

* Hamburg, 12 Aug Rüböl (unverzollt) still, loco 53,50.

* Paris, 12. Aug. (Schlussbericht.) Rüböl behauptet, Aug. 57,75, Sept. 58,25, Sept.-Dez. 59,00, Jan.-April 59,25.

Wolle. Baumwolle.

* Bremen, 12 Aug Baumwolle. Stetig. Uppland middl. loco 46 Pfg.

* Liverpool, 12. Aug. Baumwolle Umsatz: 7000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Stetig. Egypter ⅛ höher. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Aug. 4⁴⁰/₆₄—4⁴¹/₆₄ Verkäuferpreis, Aug.-Sept. 4³⁴/₆₄—4³⁵/₆₄ do., Sept.-Okt. 4²¹/₆₄—4²⁵/₆₄ do. Okt.-Nov 4¹⁸/₆₄—4¹⁹/₆₄ Käuferpreis, Nov.-Dez. 4¹⁶/₆₄ Verkäuferpreis, Dez.-Jan. 4¹⁴/₆₄—4¹⁵/₆₄ do., Jan.-Febr. 4¹⁴/₆₄ Käuferpreis, Febr.-März 4¹⁴/₆₄ Werth, März-April 4 ⁴/₆₄ Verkäuferpreis.

Manchester, 12. Aug. 12r Water Taylor 5¾, 20r Water Leigh 6⅝, 30r Water courante Qualität 7¼, 30r Water bessere Qualität 7¾, 32r Mock courante Qualität 7⅜, 40r Mule Mayall 7⅝, 40r Medio Wilkinson 8¾, 32r Warpcops Lees 7⅛, 36r Warpcops Rowland 8⅛, 36r Warpcops Wellington 8⅛, 40r Double Weston 8⅞, 60r Double courante Qualität 11½, 32r 116 yards 6×16 grey printers aus 32r/46r 188. Fest.

Metalle.

Eisleben, 11. Aug. Mansfelder NR.A Kupfer 112—117 M für 100 kg ab Bahnstation Hettstedt netto Kasse für Lieferung im dritten Vierteljahr 1902.

* London, 11. Aug. 5 Uhr nachm. Kupfer stetig Tagesumsatz 200 t, 52 Pfd. Sterl. 10 s. — d., 3 Monate 52 Pfd. Sterl. 13 s. 9 d., Makler-Schlusspreise 52 Pfd. Sterl. 11 s. 3 d. bis 52 Pfd. Sterl. 16 s. 3 d., best elected 56 Pfd. Sterl. 15 s. — d., strong sheets — Pfd. Sterl. — Zinn matt, Tagesumsatz 100 t, Straits 127 Pfd. Sterl. 5 s. — d., 3 Monate 125 Pfd. Sterl. — s. — d., engl. 127 Pfd. Sterl. 10 s. — d. Blei stetig, span. 11 Pfd. Sterl. 3 s. 9 d., englisches 11 Pfd. Sterl. 7 s. 6 d. Zink matt, gewöhnliche Marken 18 Pfd. Sterl. 13 s. 9 d., besondere Marken 18 Pfd. Sterl. 18 s. 9 d., gewalztes deutsch. 22 Pfd. Sterl. 7 s. 6 d Nickel 165 Pfd. Sterl. die Tonne.

* London, 12. Aug. Chili-Kupfer 52⅝ Lstrl., 3 Mon. 52½ Lstrl.

* Glasgow, 12 Aug. Vorm. 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants träge, 56 sh. 6 d. per Kasse, 56 sh. 9 d. p. Aug.

* Glasgow, 12 Aug. (Schluss.) Roheisen. Mixed numbers warrants 56 sh. 6 d, Middlesborugh 51 sh. 8 d.

* Amsterdam, 12. Aug. Bancazinn 76⅝.

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null).

Saale und Unstrut

					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	11. Aug.	+ 0,48	12 Aug.	+ 0,48	—	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+ 2,44		„ + 2,42	2	—
do Unterpegel	„	+ 0,14		„ + 0,08	6	—
Trotha	12. „	+ 1,56	13.	„ + 1,54	2	—
Alsleben, Oberpegel	11. „	+ 2,33	12.	„ + 2 31	—	1
do. Unterpegel	„	+ 1,32		„ + 1 33	—	1
Bernburg	„	+ 1,00		„ + 1,00	—	—
Kalbe, Oberpegel	„	+ 1,52		„ + 1,48	4	—
do Unterpegel	„	+ 0,50		„ + 0,40	10	—

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Aug	Fall	Wuchs		Aug.	Fall	Wuchs
Budweis	11. + 0,26	—	14	Torgau	12. + 0,42	11	—
Prag	„ + 0,05	1	—	Wittenberg	„ + 1,30	—	6
Jungbunzlau	„ + 0,22	4	—	Rosslau	„ + 0,63	5	—
Laun	„ — 0,26	—	6	Barby	„ + 0,46	—	3
Pardubitz	„ + 0,01	—	2	Magdeburg	„ + 0,96	4	—
Brandeis	„ + 0,05	—	3	Tangermünde	„ + 1,47	1	—
Melnik	„ — 0,34	—	3	Wittenberge	„ + 1,16	7	—
Leitmeritz	„ — 0,42	6	—	Dömitz Peg	11 + 0,62	3	—
Aussig	12. — 0,12	—	2	Lauenburg	12 + 0 72	1	—
Dresden	„ — 1,49	4					

Aussig, 12 Aug. Von den oberen Plätzen werden 19 cm Wuchs gemeldet. Fracht nach Magdeburg ohne Abmachung die Tonne 170 Pfg. mit Staffel gefordert.

Berliner Börse

vom 12. August.

(Ergänzung zu den telegr. Meldungen im gestr. Abendblatt.

Bank-Disconto.

Berlin Wechsel 3, Lomb. 4. Amsterd. 3. Brüssel 3. Wien 5. Petersb. 4½. London 3. Paris 3.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Barmer Stadtanleihe	3½	99,00bzG
Berliner Stadt-Obl.	3½	100,40bzG
do. do. 1892	3½	100,40bzG
Magdeburger St. Anl.	3½	99,70bz
do do. neue	4	— —
Westpr. Prov.-Anl.	3½	— —
Bad. Staats-Eis.-Anl.	3½	100 60G
Bayrische Anleihe	3½	101,00B
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	130,70bz
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	— —
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	132,90bz
Meininger 7 fl.-Loose	—	29,80bz
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	127,40bz

Ausländische Fonds.

Argent Gold-Anl. 5%	5	— —
do. innere do. 4½%	4½	76,75 bzG
Barletta 100 Lire-Loose		18,60bzG
Bukar. Stadt-Anl. 1884	4½	93,25bzG
do. do. 1888	4½	92,25bzG
Chilen. Gold-Anl. 1889	4½	90,50bzG
Chinesische St.-Anl.	5½	— —
do. v. 1895	6	— —
do. do. kleine	6	106,10bz
do. v. 1896	5	100,50 bzG
do. v. 1898	4½	91,80bzB
Egyptische priv. Anl.	3	— —
do. do. do.	3½	— —
Freiburg. 15 Fr.-Loose	—	— —
Griech. Anl. 1881—84	—	41,10 bzG
do. kons. Goldrente	—	31,00bzG
do. Monopol-Anl.	—	43,60bzB
do. Gd.-Anl. v. 1890	—	— —
Lissabon Stadtanl. 1886	4	76 80bzG
do. do.	4	76,90 bzG
Mailänd. 10 Lire-Loose	—	— —
Mexikaner Anl. à 100	5	101,20G
do à 20	5	101,50bz
Norweg. Staats-Anl. 88	3	— —
Oesterr. 1860er Loose	4	152,90bzB
Rumän. Anleihe 1891	4	84,80bzG
do. do. mittlere	4	86,40 bzG
do. do. kleine	4	86,40bzG
Russ. Gold-R. 1884, 87	5	— —
do. Orient-Anl. II.	4	— —
do. do. III.	4	101,50bzG
do. Nicolai-Oblig.	4	— —
do. Boden-Kredit	5	118,00bz
do. 3⁸/₁₀% do. gar.	3,8	— —
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	— —
do. do. 1866	5	— —
Schwed. St.-Anl. 1886	3½	99,80 bzG
do. do. 1890	3½	100 25G
do. Hyp.-Pfdbr. 1878	4	100 90bzB
Türkische Anleihe D.	1	23 40bz
do. Administ	5	100,90 bzG
do. 400 Frcs.-Loose	—	113,40bz
Ungarische Gold I.-A.	4½	100,10bzG
do. Kr.-R.	4	98 50bzG
do. Staats-R. 97	3½	90,75bzG

Industrie-Aktien.

A.-G. f. Anilinfabr.	15	234,50bzG
Admiralsgarten-Bad	5	93,50bzG
Annaburger Steingut	0	59,25G
Archimedes	10	160,75G
Braunschweiger Jute	12	163,60bzG
Berl.-Anh. Maschinen	14	186,00bzG
Berl.-Charl Bau-V	m.T	557,00bzG
Berliner Bockbrauerei	10	150,00bzG
do. Brauerei Königst.	5	105,00bzG
do. Union Gratweil	5	107,50G
Brsl. Eisenb. W., Linke	14½	165 25bzG
Breslauer Oelwerke	½	62,25G
do. Strassenbahn	10¼	163,75bzB
Cement-Bau-Ges. Berl.	fr. Z	275,50G
Charlottb. Wasserwerk	13¼	304,75B
Chem. Fabr. Schering	10	216,50bzG
Chemn. Masch. Zimm.	4	113,00bzG
Dessauer Gas	12	211,00bzG
Deutsch-Am. Werkz.	0	48,75G
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	28	266,00bzG
Dtsche Jutespinnerei	5	122,75G
Elberfeld. Farbenfabr.	18	332,50G
Erdmannsdorf. Spinn.	0	61,00G
Freund Masch. konv.	12	289,00G
Görlitzer Eisenbbed.	18	203,25G
Hagener Gussstahl	6	57,50bzB
Hansa, Dampfschiff.	14	119 50bzG
Harburg-Wien Gummi	20	313 75G
Harkort St.-Pr. konv.	7	93,50bz
do. Brückenb. konv.	7½	119,50G
do. do. St.-Pr.	8½	138,50G
Keyling & Th. Eiseng.	3	109,50G
Köln-Müsener conv.	6	90,50bzG
Kurfürstend. Ges. i. Liq.	fr. Z	343,00G
La Veloce, Ital. D.	0	— —
Ludw. Löwe & Co.	12	229,00bzG
Mälzerei Wrede	4	75,25G
Magdeburger Baubank	5	90,50G
Magdeb. Strassenbahn.	6	117,00bzB
Maschin. Breuer	4	85,25G
Neue Boden-A.-G.	6	151,50bzG
Neuroder Kunstanstalt	8½	95,00bzG
Nienburg E. V.-A. abg.	2	52,00bzG
Nordd. Eiswerke	2	56,75G
Omnibus-Gesellschaft	13	168,50G

Oppeln Portl.-Cem.	7	101,00bzG
Orenstein & Koppel	0	121,00bzB
Rhein. Cham. u. Dinasw.	8½	70,60G
Sangerhäuser Masch.	15	174,00G
Saxonia Cement	3	91,00G
Schäffer u. Walcker	0	48,50
Schlesische Cement	6½	143,30G
Schwartzkopff	10	179,10bzG
Siemens, Glas-Industr	18	244,75
Siemens & Halske	8	127,25bzG
Stettiner Cham. Didier	18	265,30bzG
Sudenburg. Maschin	0	55,25G
Ver. Köln-Rottw. Pulv	12	206,25bzG
Vereinsbrauerei Artern	7	104,25G
Westf. Draht-Industrie	10	147,75G
Wittener Guss	12	154,00G
Wilhelmshütte conv.	0	75,75bz
Zuckerfabr. Fraustadt	18	132 75G

Deutsche Eisenb.-Prior. Oblig

Dortm.-Gronau	3½	— —
Ostpreuss. Südbahn	4	— —

Deutsche Eisenb.-St. Prior.

Breslau-Warschau	4	—
Dortmund-Gronau . E.	8½	178,50G
Marienb.-Mlawkaw	5	—
Ostpreuss. Südbahn	4⅔	107,40bzB

Eisenb Prior.-Obligationen.

Ital. Eis.-Obl. St. gar.	3	— —
do. Mittelmeerb. stfr.	4	100,90
Lemberg-Czernowitz	4	— —
Oest.-Frz. Staatsb., gar.	3	94,40bzG
do Ergänzungsn.	3	93,50bzG
do. Gold-Pr.	4	102 10G
Oesterr Lokalbahn	4	100,80G
do. Nordwestbahn	5	109,50G
Südöster. Bahn (Lomb.)	3	62,75G
do. Obligationen	5	102 50B
Ung. Nordostb. Gold-O.	4½	100,40G
do. Eisenb.-Silb.-A.	4½	100,30G
Iwangorod-Dombr. gar.	4½	— —
Kosl.-Woronesch Obl.	4	99,40G
K.-Chark.-As., Obl., 89	4	—
Kursk-Kiew	4	100,30bz
Mosco-Kiew-Woron	4	99,40G
Mosco-Kursk	4	— —
Mosco-Rjäsan	4	100,25G
Mosco-Smolensk	5	99 60G
Orel-Griäsi 1889	4	99 40G
Rjäsan-Koslow	4	— —
Rjäsan-Uralsk gar ukd. [b. 1909	4	— —
Rjas. Uhk-Morczansk	5	99,40B
Rybinsk-Bologoye	4	99,50bzG
Russ. Südwestbahn	4	— —
Transkaukasische	3	84,90bzG
Warschau-Wiener 10er	4	— —
do. IX. Ser.	4	99,25bz
Wladikawskas Oblig.	4	99,70bz
do. unkdb. b. 1906	4	99,30bzG
Manitoba rz. 1933	4½	— —
Northern-Pac. I. b. 1921	4	— —
do. Pref.	4	— —
do. Gen. Lien.	3	74,10G
S Louis u. S. Fr. rz. 1931	6	—
do. do. do.	5	96,50G
Central-Pacific	5	101,00bzG
Anatol. I. 2040 M.	5	102,40
„ II. Ergz. 2640 M.	5	101,70bz
Macedonische G.-O.	3	61,80bzG
Portug. Eisenb. O. 1886	3	69,30 bzG
do. 1889	4½	96,30bzB

Eisenbahn Stamm Aktien.

Aachen-Mastricht	7½	— —
Buschtiehrader B.	13	— —
Halberst.-Blankenb.	4	— —
Jura-Simpl. kv. Westb.	4	— —

Ausländ. Eisenb. Stamm- u. Stamm Prior. Aktien.

Aussig-Teplitz	13,4	— —
Böhmische Nordbahn	7⅔	— —
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	5	— —
Graz-Köflach	6½	— —
Kaschau-Oderberg	4	— —
Kronpr. Rud. St. Sch.	4	100,10G
Lemberg-Czernowitz	6¾	— —
Oesterr. Nordwestb.	4¾	— —
do. B. Elbethalb	5¼	— —
Südösterreich (Lomb.)	⅖	18,00bz
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	— —
Ivangor-Dombrowo	5	— —
Kursk-Kiew	9⅜	— —
Warschau-Terespol	5	— —
Warschau-Wien	26¼	— —
Gotthardbahn	6	175,75G
Ital. Meridionaux	6⅗	— —
Lüttich-Limburg	0,10	— —
Schweiz. Centralbahn	9⅗	— —
Westsicilianische Anl.	4	38,25bzG

Hypoth.-Pfand- u. Rentenbrief.

Anh.-Dessauer Pfdbr.	4	100,50G
Berl. Hyp.-B. 80% abg.	4	98,00bzG
do. do.	3½	92,50bzG
B.-Han. Hyp. I., X., XI.,	3½	96,50bzG
„ II.-IX., XII.-XV.	3½	95,80bzG
„ XVI. u. XVII.	4	100,60bzG
„ XVIII. unk. 05	4	101,50bzG
„ XIX.	3½	95,50bzG
„ XX. unk. 10	3½	96,00 bzG
D. G.-K.-B. IV. rz. 110	3½	101,10G
do. do. V. rz. 100	3½	100,30B
do. VI. unkb. 1900	4	101,00bzG
do. VII unkb. b. 1903	4	102,30G
do. VIII S. b. 1905 ukb.	3½	96,75G
do. IX. u. IXa bis 9 uk.	4	96,60G

Deuts. Hp.-B.-Pfd. VII.	4	100,20bzG
do. I. u. Ia. conv.	4	100,20G
do. X. unkdb. 1908	4	101,25bzG
do. XI. u XII. „ 1910	4	102,00bzG
Hamb. 251-310 unk. 1905	4	100,75bzG
do. unk. bis 1900	4	100,40bzG
do. S. 301-330, unk. 1908	3½	96,00G
do. S. 46-190, uk. 1905	3½	95,60bzG
do. alte u. con.	3½	95,50bzG
Hann. Bod. Pf. I. uk. 1904	3¾	97,50G
do. do. II.	3½	95,00G
do. do. III	4	100,25
do. do. IV-VI.	4	101,00G
Leipz. Hyp.-B. VII. 1908	3½	97,70G
do. do. F.	4	102,50 bzG
do. do. VIII. IX.	4	102,50G
Mein. H.-B., conv.	3½	96 00bzG
do. Serie II.	4	100,50B
do. unkdb. bis 1905	3½	96,10G
do. unkdb bis 1907	3½	96,00bzG
do. Em. VI.	4	100,40bzG
do. Em VII unk. b. 1906	4	102,00bzG
do. Präm.-Pfdbr	4	137,50G
Nordd Gr.-Cred.-Pfdb.	4	99,50bzG
do. IV. V. ukb. b. 1903	4	99,25bzG
Ostpreussische	3½	99,25 bzG
Pom. II. V., VI. 1900 uk.	4	86,30bzG
do. VII. VIII. 1901 uk.	4	— —
do. IX. X. 1906 uk	3½	— —
do. XI. XII. 1908 uk.	4	90,00bzG
do. II. III. 1906 uk.	3½	— —
Posensche	4	102,70
P. B.-C.-Pfd. I. II. rz. 110	5	113,00
do. III., V. u. VI. rz. 100	5	108,00G
do. XIII. rz. 100	4	100,80bzG
do. XIV. ukb. 1905	4	101,00G
do. XV. ukb. 1904	3½	95,90bzG
do XVIII. ukb. 1910	4	102 00G
do. XIX. ukb. 1911	4	102.50G
Pr. Centrb.-Pfdbr. 1909	4	102,50G
do. do. v. 1894	3½	95,70 bzG
do. ukb. 1906	3½	96,20bzG
P. H-A-B. abg. 80% rz 125	4½	— —
do. do.	4	98,25bzG
do. do.	3½	92,00bzB
do. Restcertifikate.	frc.	16,00bzG
Pr. Pfdbr.-Bk. uk. 1905	3½	95,50B
do. XVIII ukdb. 1908	3½	95,60G
do. XIX ukdb. 1909	4	101,10G
do. XX u. XXI uk. 1910	4	102,25bzG
do. Kleinb.-Obl. b. 1904	3½	94,90G
do. „ b. 1908	4	100,50 bzG
do. Comm.-Obl. b. 1907	3½	99,60G
do. do. Em. II. unk. 1910	4	104,10G
Rh.-W. Bdcr, I. III. V. ukb. b 1905.	4	100,75G
„ II. u. IV., b. 1904	3½	95,25G
„ VI., ukdb. 1908	3½	95,90G
„ VII., unkdb. 1908	4	101,00 bzG
„ VIII., ukdb. 1910	4	101,70G
Sächsische	4	— —
do.	3½	99,90G
do.	3	89,50G
Rentenbr. Westpr. ritt. I. I. B	3½	99,20G
Rentenbr. Pommersche	4	104,20bz
Rentenbr. Posensche	4	104,20bz
Rentenbr. Preussische	4	104,10bz
Rentenbr. Sächsische	4	103,75bz
Rentenbr. Schlesische	4	103,70G

Bergwerks- u. Hütten-Ges.

Aplerbeck	6	89,80G
Arenberg Bergwerk	45	512,00 bzG
Baroper Walzwerk	0	114,50G
Berzelius	0	86 00G
Bismarckhütte	12	211,75 bzG
Concordia-Bergwerk	25	268 50bz
Consolidat. Bergw.-G.	27	318,50bz
Consol. Marie	4	79,50G
Duxer Kohlen kon.	15	174,50G
Gelsenkirch. Gussstah.	0	110 [illegible]bz
Harzer Eisenw. Lit. A. B.	3	71 00bzG
Inowrazl., Steinsalzbl	6	124,25G
Kattowitzer	12	194,75bzG
Königin-Marienhütte	0	50,75bzB
Leopoldsgr. Edderitz	7	98,30G
Luise Tiefbau konv.	0	46,00bz
do. do. St.-Pr.	0	88,00bzG
Magdeburg.-Bergwerk.	12	447,00bzG
Marienhütte Kotzenau	6	66 50G
Mend. & Schwert St.-Pr.	4	82,00G
Niederl. Kohlen	8	112 00bzG
Rhein. Stahlw. Lit. C.	10	143,25bzG
Schlesisch. Zinkhütten	16	321,00bzG
Stadtberger Hütte	12	128,00bzG
Wurm-Revier	8½	123,50bz

Oblig. v. Industr. u. Bergw.-Ges

Allg. Elektr.-Gesellsch.	4	100,60G
Aschaffenb. Papierf	4½	— —
Aschersleb. Kaliwerke	4	98,75G
Bochumer Gussstahl	4	103,50G
Dessauer Gas	4½	106,40G
Dortmunder Union	5	110,10bzG
Elektr Licht- u. Kraft.	4½	101,25bzG
Gr. Berl. Pferdeb. I. u. II	3½	99,80B
Hamb.-Packetfahrt	4	— —
Fr. Krupp-Obl.	4	102,80G
Laurahütte	3½	95,60G
Naphta-Obligationen	4½	99,80G
Norddeutscher Lloyd	4	104,40bz
Oberschl. Eisen-Ind.	4	99,20G
v. Tiele-Winkler	4	105,00bzG
Zeitzer Eisengiesserei.	4½	— —

Bank-Aktien.

Bank d. Berl. Kassenv.	6⅓	134,75B
Berg-Märk. B. i. Elbf.	8½	151,30G
Berliner Hyp.-Bank.	4	— —
do. do. Lit. B.	4	117,00bzG
Börsen-Handelsverein.	5	100 25G
Cob.-Goth. Kredit-Ges.	4	89,25G
Cöln W. u. Komm.	1½	89,00bzB
Danziger Privatbank	5	— —
Dtsch. Effek.-B. (Hahn)	1⅓	102 25G
do. Hypoth.-B. (Berl.)	6½	120,00bzG
Dresdener Bankverein	5½	105,50bzG
Essener Kredit	8	147,50bz
Gothaer Privatbank	6	123,50G
do. Grundkreditb.	7	127,00bzG
Hamburg. Hypoth.-B.	8	157,00bzG
Königsberg. Vereinsb.	6	111,00G
Leipziger Bank	fr. Z.	1,70B
Lübecker Kommerzb.	6⅔	— —
Magdeburger Privatb.	0	94,10G
Nordd. Grund-Kredit.	5	93,00G
Pomm Hyp.-Bk.	0	16,50bzG
Pr. Hyp.-B. (Spielb.)	0	104,25bzG
Preuss. Pfandbr.-Bk.	7	123,90bz
Rheinische Bank	0	45,00bzG
Wilhelma, Mgd Allg. U.	17⅔	1340G

Leipziger Börse, 12 August

Zf		M.		Zf.		M	
3	Sächs. Rent.-Anl.	5000 4000	90,85G	4	Mansf. Gew 1882		101,25G
3	do.	1000	90,85G	4	do 1879		100,50G
3	do.	500	90 65G	4	do Em 1875		100 50G
		Thlr.		3½	Stadtobl 1884 konv.		100,50G
3%	Staatsanl. 1855.	100	94,80G	3½	do. 1876 konv.		100,50G
3½	do. 67 kv. 4%	500	100 80G	3½	Altb Landoblig.	1000	101,00G
3⅓	Landrentenbr.	500	99,50G	3½	do. do.	500	101,00G

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.	
13,4	Aussig-Tepl. 500 fl.	275,00B
5⅔	Böhm. Nordbahn	134,25G
14⅘	Buschtiehrad. Lit. A.	237,00B
13	do. do. B.	249,00G
0 fl.	Galiz. K.-Ludw.-B.	— —
7	Graz-Köflach.	— —
1½	Marienburg-Mlawka	— —

Div.	Bank- u. Kredit-Akt.	
8	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	175,75G
5	Chemn. Bankverein	— —
4	Dresdener Bank	143,00B
5½	do. Bankverein	106,00G
6	Gothaer Privatb.	122,50G
4	Kob.-Goth Kred.-Gs.	— —
frc. Z.	Leipziger Bank	1,30B
3	do. Hypoth.-B.	126,25G
0	do. Kred.- u. Sparb.	— —
4	Sächs. Bank	128,50B
6½	Zwickauer	112,00G

Div.	Industrie-Papiere.	
4	Chemn. Werkz. (Zim.)	112 25G
15	Cröllw. Papierfabr.	— —
4	4% do. Schldvschr.	100,25G
4	Dörstew.-Rattm. St-A.	60 00B
5	do do. 5% V.-A.	97,25G
2	D. W. M. (Sonderm. & Stier) Vorz.-A.	69,00G
18	Geraer Jutesp. u. W.	— —
5	Germania (Schwalbe)	132,00G
54	Gersd. Stkb.-V., St.-A.	520,00B
88½	do. do. Pr.-A. I	930,00G
84	do. do. do. II	835,00B
0	Hallesche Str.-B.	72,00G
4½	Kette Elbsch.-G.-Akt.	75,00B
4	Körbisd. Zuckerfb.	105,00G
5¼	Leipz. Baubank	105,75G

Div.		
5¾	Leipz. Elektr.-Werke	113 25G
2	do. elektr. Strassb.	66,00bzG
5½	do. Gr. elektr. Strassb.	140,00B
10	do. Bierbr. Riebeck	210,00B
8⅓	Lpz. Kammgarnsp.	179,00G
12	do. Malzf. Schkeud.,	— —
0	do. Wollkämmerei	— —
45 M.	Mansfelder Kuxe	600,00B
14	Naumburger Braunk.	186,00B
0	Portl.-Cement Halle.	62,00G
0	Sächs. Kammg.	36,50G
6	Sächs. M.-F. (Hartm.)	125,00G
0	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	166,50G
15	Thür. Gasges. Spz.	250 00G
15	do. Stamm-Pr.	252,50G
8	S.-Thür. Br.-V. St.	131,00G
8	do. St.-Prior.	— —
9	Zeitzer Par. u. S.-A.	127,50G
—	do. do. Oblig.	100,00B
2½	Zuckerfabr. Glauzig	104,00bz
20	Zuckerraff. Halle	168,75G

%	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	
3½	Aussig-Teplitzer	97,25G
4	Böhm. Nordbahn	102,30G
5	do. do. Gold	— —
4	Buschtiehr. 1886 (stfr.)	101 25G
4	do. do.	101 25G
5	do. Em. 1868/71/72	102,75G
4½	do. Gold	— —
2	Dux-Bodenbach	— —
5	do. Em. 1871	110,25G
5	do. do. 1874	110,60G
4½	Graz-Köflacher	76,75G
5	do. Em. v. 1871 u 72	100,60G
4	Kaschau-Oderberg	— —
4	Prag-Dux Gold	103,40G
5	do. Gold	— —
5	Prag-Tursau	— —

(Mit Unterhaltungsblatt.)